

ORTSBLATT

FREDERSDORF VOGELSDORF

Ortsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

20. Mai 2020 • 28. Jahrgang

Mit Skatern auf der Radrennbahn

Im Innenbereich des Fredersdorfer Ovals entsteht 2021 ein Rollhockeyfeld

» Wettkampfstätte, Trainingsort und manchmal wird das Oval an der Straße Am Sportplatz auch von der Gemeinde für Veranstaltungen genutzt. Auf jeden Fall ist die Radrennbahn Fredersdorf ein historisches Areal mit viel Potenzial.

Gebaut wurde die Strecke von 1953 bis 1956. Es war eine mühsame Arbeit, denn vieles musste damals per Hand bewegt werden. So wurden zunächst mit Schippe und Eimern Erdmassen transportiert, bevor eine ausgediente Lore und ein paar Gleise zum Einsatz kamen. In alten Unterlagen ist nachzulesen, dass sich an dem Projekt auch viele Fredersdorfer mit Eigenleistungen beteiligten. Schließlich konnte 1956 der Betonwall mit einer Länge von 333 Metern und einer Kurvenüberhöhung von 21 Grad in Betrieb gehen. Am 16. September wurde dann der „Große Eröffnungspreis“ gefahren, an dem 3000 Zuschauer teilnahmen. Ein Jahr später fand dort die DDR-Meisterschaft im Zweier-Mannschaftsfahren der Männer mit den Siegern Hans „Hanne“ Wagner/Heinz Wahl (SC Einheit Berlin) statt.

Ab 1967 diente die Bahn auch für Go-Kart-Rennen. Doch der Motorsport verursachte Schäden am Oval. 1980 musste die Strecke deshalb grundlegend rekonstruiert werden. Danach gab es wieder Rennen. Elf Jahre später flossen Landesmittel in die umfassende Erneuerung der in die Jahre gekommenen Bahn. 2009 bekam die Sportstätte abermals eine moderne Asphaltdecke.

„Wir gehen davon aus, dass in zwei bis drei Jahren wieder ein neuer Belag nötig wird“, sagt – Andreas Wedler, Vorstandsvorsitzender der RSG Sprinter. Bis dahin würden von



Schnelligkeit und Augenmaß zählen beim Wettkampf der RSG Sprinter: Im Herbst vergangenen Jahres drehten die Sportler auf der Radrennbahn Fredersdorf ihre Runden.



den Vereinsmitgliedern Bruchstellen auch immer mal wieder selbst ausgebessert.

Die 55 Mitglieder des RSG Sprinter sind die Hauptnutzer der Radrennbahn. Auf Basis eines Pachtvertrages mit der Gemeinde wird dort bei trockener Witterung normalerweise

zwei bis dreimal wöchentlich trainiert. Zudem üben Radsportler aus Strausberg und Fürstenwalde ebenfalls auf der Strecke. Auch ein bis zwei Wettkämpfe finden pro Monat – von Mai bis September – statt. Doch wegen der Corona-Krise fällt das derzeit alles aus. „Jeder

Foto: privat

treibt momentan individuell Sport“, sagt Wedler.

Seit einiger Zeit kommen ebenso die Märkischen Löwen regelmäßig auf das Gelände und machen sich auf der historischen Warmfahrstrecke fit. Genau im Innern dieses Ovals soll es künftig noch mehr Angebote geben.

Wo derzeit Rasen wächst entsteht ein modernes Rollhockeyfeld. Im April reichte die Verwaltung den Bauantrag für das 18 Meter mal 36 Meter große Terrain ein. „Bislang wurde dieser Bereich kaum genutzt“, macht Janina Meyer-Klepsch, Leiterin des Fachbereiches II / Ortsentwicklung, Kommunale Infrastruktur, deutlich. Geplant ist ein Oval mit einer Asphaltdecke, umgeben von einer Hockey-Bande. „Die Bande haben wir bereits besorgt“, sagt Sascha Geisler, Vorstandsvorsitzender der Märkischen Löwen. Zudem gibt es jede Menge Ideen, dort Neues zu etablieren: Angedacht sind unter anderem eine Skater-Laufschule sowie Projekte für Kitas.

Die Kosten für das Bauvorhaben der Gemeinde betragen 95.000 Euro. Ursprünglich vorgesehen waren aber nur 80.000 Euro. Als Ursache für die Erhöhung der Investitionssumme nennt Fachbereichsleiterin Janina Meyer-Klepsch „die Notwendigkeit eines Bauantrages“. Daraus ergibt sich ein zusätzlicher Leistungsaufwand: Ein Büro musste mit der Planung beauftragt werden und diese Kosten betragen insgesamt 15.000 Euro.

Abgelehnt worden sei außerdem der Fördermittelantrag der Märkischen Löwen beim Landessportbund Brandenburg. Geprüft werde jetzt, ob 2020 noch einmal ein neuer Fördermittelantrag gestellt werden könne. 2021 soll die neue Anlage zur Verfügung stehen. (bey)

Fotos (3): Steffi Bey

DER BÜRGERMEISTER HAT DAS WORT

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Fredersdorf-Vogelsdorf,

elf Wochen leben wir nun schon mit diversen Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie. Nach und nach haben wir gelernt, die Gefahren einzuschätzen und wie wir uns schützen können. Bei allen aktuellen Lockerungen, die zwei wichtigsten Dinge werden uns noch bis zum Finden eines Impfstoffes und damit noch lange Zeit begleiten: Das Einhalten der Abstände und die Hygienemaßnahmen.

Ein freundliches Winken ersetzt das Händeschütteln zur Begrüßung und zum Abschied, bei Gesprächen stehen und sitzen wir nicht mehr so nah zusammen wie noch vor wenigen Monaten. Regelmäßiges Händewaschen, was ja schon vor der Pandemie ratsam war, ist Teil unseres Tagesablaufes geworden. Das Desinfizieren der Hände wird überall dort, wo wir Dinge anfassen, die schon andere in Händen hatten, zur Normalität. Vieles andere wird dagegen Schritt für Schritt wieder so werden, wie es vor der Pandemie war. Über die aktuellen Entwicklungen zur Corona informieren wir in dieser Ausgabe auf einer ganzen Seite und stets aktualisiert auf der Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de.

Erzieher sind keine Lehrer

Fast tägliche Veränderungen bringt die Corona-Pandemie weiterhin für unsere Erzieherinnen und Erzieher. Mit ihrer Arbeit sorgen sie dafür, dass wir Eltern arbeiten können. Sie leisten weiterhin Großartiges, um die täglich neuen Herausforderungen in der Betreuung unserer Kinder, die zahlreichen Hygienevorschriften und einen Rest von Eigenschutz in Einklang zu bringen. Klar ist aber auch: Erzieher können die Lehrer nicht ersetzen. Und wenn Eltern erwarten, dass nun die Hort-Erzieher in der NOTbetreuung den Schulstoff vermitteln, sind ihre Erwartungen nicht realistisch. Wenn die Horterzieherinnen und -erzieher von sich aus den „Unterricht zu Hause“ unterstützen, geht das über ihren eigentlichen Auftrag hinaus und verdient ein dickes „Danke“.

Finanzielle Folgen der Pandemie

Im November soll der Haushalt für die kommenden beiden Jahre beschlossen werden. Dass die Corona-Pandemie Auswirkungen auf die Einnahmen aus der Einkommens-, der Umsatz- und der Gewerbesteuer haben wird, ist klar. Zum jetzigen Zeitpunkt kann aber noch nicht gesagt werden, in welcher Höhe und über welchen Zeitraum. Unsere Kämmerin, die unbestritten eine der erfahrensten im Landkreis ist, sieht auf Basis der bisherigen Zahlen weiterhin die Chance, dass wir die vorsichtig angesetzten Einnahmen in diesem Jahr erreichen. Genauso wie alle unsere Nachbarkommunen sieht sie keinen Anlass, eine Haushaltssperre zu verhängen. Auch hatte sie keine Bedenken, dass die Gemeindevertretung mit deutlicher Mehrheit in der letzten Sitzung unter anderem eine zusätzliche Azubi-Stelle und fünf neue Erzieher/innen-Stellen beschloss.

75 Jahre Kriegsende

Viele Veranstaltungen in unserer Gemeinde mussten aufgrund der Corona-Pandemie entfallen. Besonders weh tat mir, dass dazu auch die fest geplante Gedenkveranstaltung zum Ende des 2. Weltkrieges in unserer Gemeinde gehörte. Das wäre weit mehr geworden als das Ablegen eines Kranzes mit ernstem Gesicht. Geplant war, konkret darzustellen, dass Krieg nur Verlierer kennt. Geplant war, nicht nur die für die Teilnahme zu gewinnen, die das ohnehin wissen, sondern auch und gerade die jungen Menschen in unserer Gemeinde. Ich bin unserer Ortschronistin sehr dankbar, dass sie mit einem Beitrag in dieser Ausgabe wenigstens einen kleinen Teil der geplanten Veranstaltungs-idee gerettet hat.

Gelbe Tonne ab 2022

Gefragt, ob zukünftig der Verpackungsmüll weiter per gelben Sack oder über die gelbe Tonne eingesammelt werden soll, sprach sich die Gemeindevertretung im Juli 2017 mit deutlicher Mehrheit dafür aus, dass es die gelbe Tonne mit 14-tägiger Abholung werden soll. Anlass für das Votum war die Frage des Entsorgungsbetriebes Märkisch-Oderland, welchen Wunsch unsere Gemeinde bei den anstehenden Verhandlungen mit den Entsorgern hat. Denn die Müllentsorgung ist nicht in der Zuständigkeit der Kommunen, sondern des Landkreises, der damit den Entsorgungsbetrieb beauftragt hat.

Die Entsorgungsunternehmen beharrten in den Verhandlungen auf den gelben Säcken. Nach gut 2,5 Jahren zäher Verhandlungen standen Ende Februar zwei Kompromissvorschläge im Raum: Die gelbe Tonne mit Abholung alle drei Wochen oder die gelben Säcke – leicht im Material verstärkt und bei mehr Abholstationen erhältlich – in 14-tägiger Abholung wie bisher. Den Wunsch der Gemeinde bei der Auswahl zwischen diesen beiden Alternativen sollte die Gemeindevertretung Ende März formulieren, aber diese Sitzung wurde aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt. In der Sitzung Ende April wünschte sich die Gemeindevertretung mit sehr großer Mehrheit den Kompromissvorschlag „Gelbe Säcke“. Und doch werden ab dem Jahr 2022 bei uns im Gemeindegebiet die gelben Säcke durch gelbe Tonnen ersetzt und dies bei 14-tägiger Abholung. Warum?

– Die Vertragsverhandlungen für alle Kommunen im Landkreis waren kurz vor der Aprilsitzung der Gemeindevertretung abgeschlossen worden und Grundlage war dort noch der Wunsch der Gemeindevertretung aus dem Jahr 2017 ...

Finanzierungsplan vorgelegt

Wie nun in fast jeder Ausgabe möchte ich mit dem Thema „Oberschulbau“ schließen. Der detaillierte und jahresgenaue Finanzierungsplan bis zum Jahr 2052 wurde auf Wunsch einer Fraktion ausgearbeitet und in der Sitzung der Gemeindevertretung Ende April zur Kenntnis gegeben. Schwarz auf weiß ist darin enthalten, dass der Landkreis 22.782.738,79 Euro der errechneten Gesamtkosten in Höhe von 27.129.405,21 Euro (da ist eine Baukosteninflation bereits eingerechnet) über 40 Jahre erstatten wird. Eine Kooperationsvereinbarung braucht es dafür nicht, denn das schreibt das Schulgesetz so vor. Zudem können wir mit rund 700.000 Euro Fördermitteln für das Projekt rechnen. Und da wir als Kommune einen fast zinsfreien Kredit der KfW-Bank in Anspruch nehmen können, muss die Gemeinde zu diesem Riesenprojekt auf 40 Jahre gesehen nur knapp 14 Prozent der Kosten selbst beitragen. Auch wenn die Kosten, was angesichts der Baupreisentwicklung nicht ausgeschlossen ist, noch um eine Million Euro höher ausfallen werden, wird der Kostenanteil der Gemeinde nur entsprechend diesem Anteil steigen.

Ihr



Thomas Krieger
Bürgermeister

Sie wollen dem Bürgermeister Ihre Meinung zu dem Thema oder ein anderes Problem mitteilen? Oder Sie wünschen einen persönlichen Gesprächstermin? – Sie erreichen den Bürgermeister per E-Mail unter th.krieger@fredersdorf-vogelsdorf.de oder über die Telefonnummer 033439/835-900.

AUS DER GEMEINDE

Grußbotschaften am Kita-Zaun

Wie Erzieher in dieser schwierigen Zeit arbeiten und Kontakt zu Kindern und Eltern halten

So bunt gestaltet waren die Gartenzäune der Kitas noch nie: Viele Zeichnungen und Fotos hängen dort, kleine Grußbotschaften an Freunde und immer wieder der Schriftzug „Wir vermissen euch“. Mit den kleinen Freiluftgalerien wollen sich Kinder, Eltern und Erzieher gegenseitig Mut machen. „Und auch auf diese Weise den Kontakt in den für uns alle schwierigen Zeiten halten“, sagt Ronny Schramm, Geschäftsführer der Kinderland Krümelbude GmbH.

Er ist stolz auf seine Mitarbeiter in den Einrichtungen des Freien Trägers, die seit Wochen noch kreativer, noch besorgter und noch enger im Kontakt mit den Eltern stehen, als normalerweise üblich.

Sie haben beispielsweise Briefe an alle Familien verschickt mit vielen Anleitungen und Ideen zum Spielen, Basteln und Musizieren. Den Geburtstagskindern wurden sogar kleine Überraschungsbeutel an den heimischen Gartenzaun gehängt. Außerdem gestalteten sie einen virtuellen Spielplatz auf ihrer Homepage.

„Wir wollen, dass Kinder und Eltern spüren, es kümmert sich weiterhin jemand um sie“, betont Ronny Schramm. Auch für ihn selbst, hat sich die Arbeit seit der Corona-Pandemie verändert. Er ist als Krisenmanager unterwegs, auch wenn er diese Bezeichnung nicht besonders mag. Regelmäßig besucht er seine fünf Kitas in der Gemeinde und musste vor allem anfangs den Erziehern Zukunftsängste nehmen. „Viele dachten, jetzt geht alles den Bach runter und vielleicht bekom-



Geschäftsführer Ronny Schramm und Leiterin Madlen Kreitlow der Kinderland Krümelbude GmbH

men wir als Freier Träger keine Zuschüsse mehr und Entlassungen drohen“, berichtet der Geschäftsführer. Doch diese Befürchtungen konnte er den Mitarbeitern nehmen. „Weder Entlassungen noch Schließungen wird es geben“, betont der Fredersdorfer. Einen Ausgabestopp hat er trotzdem erst einmal verhängt, um die Kosten zu minimieren.

Gut unterstützt fühlt er sich vom Jugendamt des Landkreises. „Dort sind jederzeit Ansprechpartner für

uns da, was ich sehr wichtig finde, weil sich die Vorschriften im Zusammenhang mit Corona ständig ändern“, erklärt Ronny Schramm. Er hofft, dass vielleicht Ende Mai alle Vorschulkinder wieder in die Einrichtungen kommen dürfen. Dann soll es das traditionelle Zuckertütenfest geben – allerdings in veränderter Form.

Auch in allen anderen Fredersdorfer Kitas und im Hort leisten die Mitarbeiter gerade Besonderes. Sie sind nicht nur einfallsreich,

sondern unterstützen ebenso Eltern, die ihre Mädchen und Jungen gerade Zuhause betreuen müssen. „Wir haben täglich zwischen 9 und 11 Uhr eine Telefonsprechzeit für die Erwachsenen eingerichtet“, sagt Dagmar Kammler, Leiterin der von der Gemeinde betriebenen Kita Wasserflöhe. Viele nutzen das Angebot und stellen beispielsweise Fragen zu den Anträgen für die Notbetreuung. Rund ein Drittel der Kinder wird derzeit an der Brückenstraße betreut.

Wie auch anderswo wurden Briefe an die Daheimbleibenden verschickt: Mit Bildern zum Ausmalen und Bastelideen. Außerdem haben die Erzieher nach und nach alle Eltern angerufen und sich erkundigt, ob sie Hilfe benötigen. Sie forderten ebenso dazu auf, Steine zu sammeln, zu bemalen und dann am Kitazaun abzulegen.

Jana Neupetsch, Leiterin der gemeindlichen Kita Sonnenschein berichtet Ähnliches: „Alle sind besonders kreativ, auch haben die Erzieher mit jedem Kind persönlich am Telefon gesprochen und stellen sich täglich den neuen Herausforderungen.“ Dazu gehört der „andere Arbeitsstil“: Waren die Kleinen bislang einen „offenen Tagesablauf“ gewöhnt, müssen sie jetzt praktisch den ganzen Tag in einem Raum bleiben. „Sonst dürfen sie ja überall spielen“, sagt Jana Neupetsch. Stolz ist sie auf die Sonnen-Galerie am Kita-Zaun. Dort hängen jede Menge aufmunternde Botschaften von Kindern für Kinder und Erzieher. (bey)

ANZEIGE



Unser super Team sucht zur Unterstützung
Mechatroniker/Service Techniker m.w/d

AUTOHAUS Dahlmann e.K.

seit 1977 für Sie da, Ihr Nutzfahrzeugspezialist in Strausberg

- typenoffene Werkstattarbeiten
- Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen
- Reifenservice
- Leasing
- Euromobil-Vermietung
- Versicherung
- Finanzierung

Hohensteiner Chaussee 1
15344 Strausberg

Tel. 03341/ 30780
www.autohaus-dahlmann.de

ALLES rund
ums Fahrzeug aus
einer Hand



AUS DER GEMEINDE

Weiterhin deutliche Einschränkungen

Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Gemeinde

» In kurzen Zeitabständen verändern sich weiterhin die Anordnungen und Verfügungen der übergeordneten Behörden mit spürbaren Auswirkungen auf das Leben in der Gemeinde. Redaktionsschluss für die folgenden Informationen war der 14. Mai. Danach erfolgende Änderungen der Regelungen seitens der Landesregierung oder des Landkreises sind auf der Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de im Informationstext „Aktuelle Informationen zu Corona“ zu finden.

Zusammenkünfte im privaten oder familiären Bereich

Es können sich jetzt Personen des eigenen sowie eines weiteren Haushalts treffen. Man kann sich zu unterschiedlichen Zeiten mit Personen aus unterschiedlichen Haushalten treffen – aber es dürfen eben immer nur Personen aus maximal zwei Haushalten insgesamt gleichzeitig sein. Diese Treffen können in einem der Haushalte oder im Freien stattfinden. Die Abstands- und Hygieneregeln müssen eingehalten werden. Treffen und Feiern mit Gästen aus mehr als zwei Haushalten sind somit weiterhin untersagt.

Nachbarschaftlich organisierte Kinderbeaufsichtigung möglich

Die Beschränkung zum Aufenthalt im öffentlichen Raum gilt nicht bei begleiteten Außenaktivitäten mit Kindern bis zum vollendeten 14. Lebensjahr. Aufsichtspersonen können mit mehreren Kindern, auch wenn sie nicht ihre eigenen sind, zum Beispiel auf Spielplätze oder in Parks gehen. Auch im Rahmen einer nachbarschaftlich organisierten Kinderbetreuung kann jetzt eine Person auch wieder die Kinder von anderen beaufsichtigen.

Hochzeiten im erweiterten Kreis möglich

Auch Trauungen mit bis zu 50 Personen sind wieder möglich. Aufgrund der Größe des Standesamtes im Rathaus und der einzuhaltenen Abstands- und Hygienevorgaben ist die Gästeanzahl jedoch begrenzt. Vor der Trauung ist deshalb die Höchstzahl der Gäste mit der Standesbeamtin abzusprechen. Telefon: 033439/835421 oder E-Mail: s.heese@fredersdorf-vogelsdorf.de

Gemeindebibliothek wieder geöffnet

Die Gemeindebibliothek ist unter Einhaltung folgender Gebote wieder für den regulären Besucherverkehr geöffnet:

- Mund-Nasen-Bedeckung tragen – diese ist mitzubringen
- Zutritt begrenzt auf fünf Personen
- Zutritt nur mit bibliothekseigenem Korb, pro Person ein Korb, der im Eingangsbereich zu entnehmen ist
- Die Hände sind am Eingang zu desinfizieren
- Möglichst kurze Besuchszeiten in der Bibliothek, um lange Wartezeiten zu vermeiden
- Die Abstandsregeln von 1,5 Metern sind einzuhalten – ausgenommen sind Familienangehörige

Spielplätze

Die Spielplätze in Fredersdorf-Süd an der Pohl-/Kreuerstraße, in Fredersdorf-Nord am Marktplatz und der Spiel-/Bolzplatz an der Landstraße sowie auch der kleine Spielplatz am Grasse in Vogelsdorf dürfen wieder betreten und bespielt werden. Der Spielplatz Heckenstraße in Vogelsdorf muss wegen der dortigen Straßenbauarbeiten leider noch bis voraussichtlich Mitte Juni geschlossen bleiben. Das „Aber“ in

der Eindämmungsverordnung des Landes im Hinblick auf die Spielplatzöffnung ist: „Der Besuch und die Nutzung öffentlich zugänglicher Spielplätze und -flächen unter freiem Himmel durch Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahr ist nur gestattet, wenn durch eine anwesende aufsichtsbefugte Person die Einhaltung des Abstandsgebots- und der Hygieneregeln sichergestellt wird.“ Der Bolzplatz an der Landstraße und die dortigen Basketballkörbe dürfen nur ohne Körperkontakt zwischen den Spielern und eben unter Einhaltung des Abstandsgebotes bespielt werden.

(Vereins-)Sport eingeschränkt möglich

Auf allen öffentlichen und privaten Sportanlagen im Freien darf wieder trainiert werden, allerdings ausschließlich kontaktlos unter Berücksichtigung der Abstands- und Hygieneregeln. Die Nutzung von Sporthallen inklusive der Umkleiden und Duschen ist nicht erlaubt, es dürfen nur die Toiletten und die Geräteräume genutzt werden. Der Sportbetrieb in Schwimmbädern, Fitnessstudios und Tanzstudios ist untersagt.

Lockerungen für Gewerbebetriebe

Sämtliche Geschäfte, aber auch Friseur, Kosmetik-, Nagel-, Tätowier- und Sonnenstudios in der Gemeinde haben unter Wahrung von Abstands- und Hygienemaßnahmen wieder geöffnet. Die Pflicht zum Tragen von Mund-Nasenschutz (einfachen, nichtmedizinischen Schutzmasken oder auch Schals, die Mund und Nase bedecken), ist bei Einkäufen und bei Besuchen der Dienstleister für Personen ab dem 7. Lebensjahr vorgeschrieben. Geschlossen bleiben müssen die Spielcasinos und die Fitnessstudios in der Gemeinde.

Gaststätten dürfen wieder öffnen

Restaurants und Cafés dürfen unter Einhaltung der Abstandsregelungen und zahlreichen Hygienevorgaben wieder öffnen. Es wird empfohlen, sich vorab per Telefon zu informieren, ob und ggf. zu welchen Zeiten die einzelnen Gaststätten geöffnet haben.

Gemeindeverwaltung: Termine nach vorheriger Vereinbarung

Die Verwaltung ist für Besucher nach vorheriger Terminvereinbarung über Telefon oder E-Mail geöffnet. Besucher werden nur eingeladen, wenn sie einen Mund-Nasenschutz tragen.

Die Kontaktdaten der Mitarbeiter der Verwaltung sind im Internet unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de (>Verwaltung >Mitarbeiter) zu finden, die zentrale Telefonnummer ist die 033439/835-0. Um die Besucher möglichst gleichmäßig zu verteilen, können Termine nicht nur an den üblichen Sprechtagen, sondern zu folgenden Zeiten vereinbart werden. Diese sind:

| | |
|------------|------------------------------------|
| Montag | 9:00–14:00 Uhr |
| Dienstag | 09:00–12:00 und 13:00–18:30 Uhr |
| Mittwoch | 9:00–14:00 Uhr |
| Donnerstag | 8:00–12:00 und 13:00–16:00 Uhr |
| Freitag | 9:00–12:00 Uhr |

Gemeindevertretung und ihre Ausschüsse

Die Termine der Sitzungen der Gremien der Gemeinde Ende Mai und im Juni sind auf der Internetseite der Gemeindevertretung unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de (> Politik > Bürgerinformationssystem) sowie in den amtlichen Bekanntmachungskästen in den drei Ortsteilen zu finden.

ANZEIGEN



Kastanien Apotheke



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (0334 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

Horst Prommersberger

Rechtsanwalt

Rathausstraße 3 • 15370 Petershagen
Telefon: 033439 - 80504 • Mobil: 0171- 7735477
Mail: RA-Prommersberger@t-online.de
Web: RA-Prommersberger.de

AUS DER GEMEINDE

Ein Leben mit den Bienen

Heinz Dehn imkert seit über 70 Jahren erfolgreich

» „Die Bienen halten mich jung“, sagt Heinz Dehn und lächelt. Es ist dieser besondere Gesichtsausdruck den er immer dann aufsetzt, wenn er seine Gesprächspartner zum Staunen bringen möchte. Und das klappt auch meistens: Denn die 84 Jahre sind dem Imkermeister wirklich nicht anzusehen. Er hat dichtes, weißes Haar und dieses verschmitzte Lächeln, das ihn sofort sympathisch macht.

Wenn er sich dann noch die Zeit nimmt, und aus seinem Leben mit den Bienen erzählt, vergehen schnell ein paar Stunden.

Aber diese kleinen, fleißigen Insekten faszinieren den Berliner, der in Vogelsdorf ein Grundstück hat, seit seiner Kindheit.

Im pommerschen Heimatdorf gab es einen 92 Jahre alten Mann, der ihm das Imkern schmackhaft machte. „Wenn ich aus der Schule kam, sah ich ihn in seinem Garten mit Hut und Pfeife sitzen – wie er Bienen beobachtete“, erinnert sich Heinz Dehn. Er durfte sich daneben setzen und hat sich gerne mit ihm unterhalten. „Er brachte mir die Grundbegriffe im Umgang mit den Bienen bei.“ Von ihm lernte er viel über richtiges Verhalten und die Pflege sowie über Fütterungsarten und den Nutzen.

„Es dauerte nicht lange und ich baute mir aus einer alten Obstkiste meinen ersten Bienenkasten“, berichtet der Imkermeister.

Als er dann 1958 mit seiner Frau und dem ersten Sohn nach Berlin umsiedelte, gab es fünf Jahre später einen Neuanfang mit seinem lieb gewonnenen Hobby.

„Bei ihm standen die Bienen immer an erster Stelle“, sagt Genowefa Dehn und blickt liebevoll zu ihrem Mann. Inzwischen unterstützt sie seine besondere Leidenschaft und hilft nach genauen Anweisungen.

So fahren beide in diesen Wochen regelmäßig zur Bienenweide und kümmern sich um die insgesamt 25 Völker. Sie setzen beispielsweise Honigräume auf. Für ihn sind das jedes Mal entspannende Momente. Denn täglich gebe es Neues zu entdecken. Genau das fasziniert den Berliner, der sich seit mehr als 70 Jahren intensiv mit Bienen beschäftigt. „Ich finde es schön, in meinem Alter immer wieder dazuzulernen“, betont er.

Sein Wissen gibt der Senior seit Jahrzehnten an Gleichgesinnte



Foto:

weiter. Er agierte als Bienenpate, schult immer noch Interessierte und leitete 29 Jahre den „Regionaler Imkerverein Fredersdorf 1881 e. V.“. Jetzt ist er Ehrenvorsitzender.

Viel Zeit investiert der gelernte Kraftfahrzeugmechaniker vor allem in die Zucht der „Carnica“. In einem dicken Hefter listet er akribisch Eigenschaften dieser Rasse auf wie beispielsweise Wabensitz, Schwarmbetrieb oder die Frühjahrsentwicklung.

Zu den schönsten Momenten seines aufwendigen Hobbys gehören für ihn solche Augenblicke, in denen er die Königin sieht. Glück hat er manchmal zwischen 9 und 10 Uhr morgens, wenn sie auf dem Baurahmen sitzt. Er erkennt sie an der besonderen Zeichnung auf dem Rücken.

Hin und wieder fotografiert er seine Beobachtungen. Ein Teil der Bilder ist nun in zwei selbstverfassten Büchern untergebracht. „Mein Leben mit den Bienen“ schrieb Heinz Dehn für seine Kinder und Enkel sowie Freunde.

Schon jetzt freut er sich auf die neue Honigernte, obwohl auch das mit viel Arbeit verbunden ist. Während seine Frau am liebsten Blütenhonig isst, mag er gerne den Robiniengeschmack.

Der Deutsche Imkerbund prämierte 2019 Dehns „Sommerblüte mit Lindenhonig“ mit einer Silbermedaille. „Es hat wieder einmal geklappt“, freut sich der Meister und erzählt, dass er mittlerweile unter anderem „50 silberne Auszeichnungen bekam“. (bey)

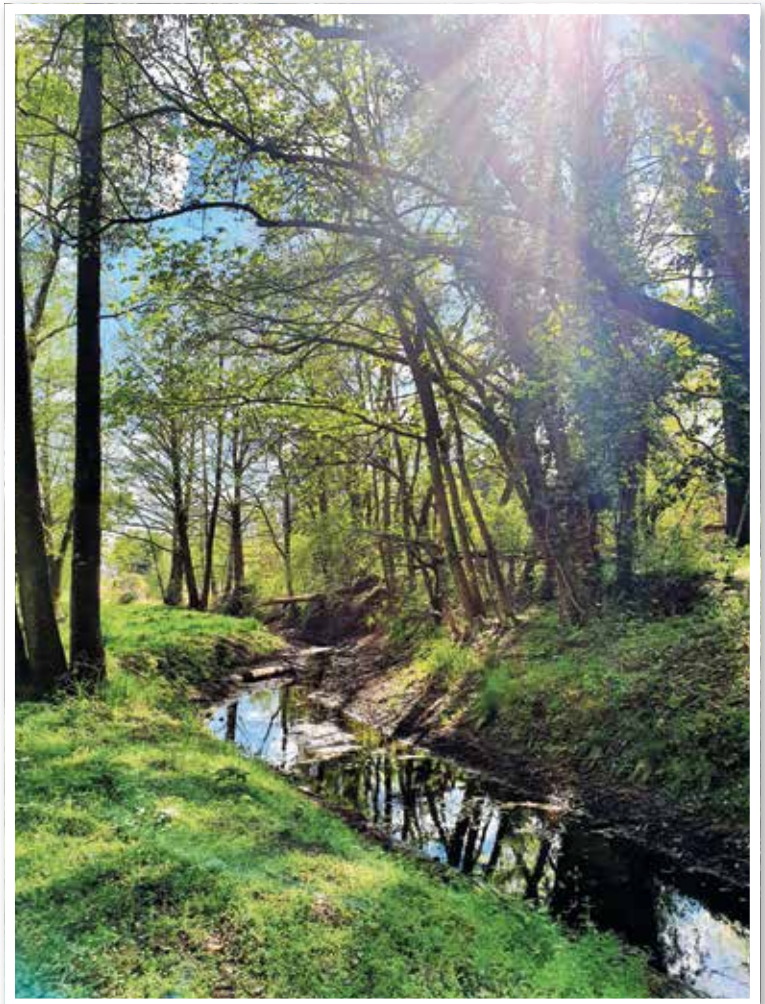
Spreewaldidylle mitten in Fredersdorf

Gewinner des Ortsblatt-Fotowettbewerbes im Mai

» Verwechslungen sind auf den ersten Blick möglich: Denn dieser idyllische Anblick könnte auch aus dem Spreewald stammen. Aber weit gefehlt. Die Aufnahme entstand Ende April am Fredersdorfer Mühlenfließ. Katrin und

Lutz Preikschas hielten bei einem Spaziergang diesen Augenblick fest.

Sie gewinnen den Fotowettbewerb im Mai und bekommen einen Gutschein von Hornbach im Wert von 20,00 €. (bey)



ANZEIGE

BIO BRUNNEN
in der Brunnenpassage

telegram-infokanal: SHZ BioBrunnen

- › Regionale Produkte
- › Täglich frisch
- › CBD-Produkte
- › Lieferservice auf Anfrage

Biobrunnen / Nimbus e. V. 15345 Altlandsberg
Berliner Allee 37 d info@biobrunnen.net
Telefon: 033438 - 64 37 44

AUS DER GEMEINDE

Einsatz für mehr Lebensqualität

Ehrenamtliche für Bürgerbeirat Fredersdorf-Nord berufen

» Fredersdorf-Nord hat wieder einen Bürgerbeirat. Die Mitglieder wurden auf der Gemeindevertretersitzung Ende April von der Gemeindevertretung berufen. Ihr ehrenamtlicher Einsatz reicht bis zum Ablauf der aktuellen Wahlperiode im Jahr 2024.

Das Gremium besteht aus drei Mitgliedern: Peter Grammelsdorff, Olaf Kittscher und Michael Köttig. „Wir wollen unseren Ortsteil stärken und vor allem die Lebensqualität erhöhen“, sind sich die Ehrenamtlichen einig. Grammelsdorff und Kittscher konnten schon in der zurückliegenden Wahlperiode Erfahrungen als Bürgerbeirats-Mitglieder sammeln. „Wir haben auch einiges erreicht und mehrere Projekte angestoßen“, sagt Olaf Kittscher. Zu den positiven Beispielen zählen unter anderem die Begleitung des Ausbaus der L30 und ein aktives Engagement für die Weiterführung des Radweges entlang der L30 bis nach Altlandsberg. Zudem seien durch die Forderung der Mitglieder beispielsweise die Ampel Menzelstraße/Fredersdorfer Chaussee eingerichtet sowie zwei Buswartehäuser



Vom Bürgermeister berufen – die Mitglieder des neuen Bürgerbeirates Fredersdorf-Nord. Olaf Kittscher, Peter Grammelsdorff und Michael Köttig (v. l.) wollen sich ehrenamtlich für ihren Ortsteil engagieren. Foto:

chen in der Goethestraße aufgestellt worden.

Für die kommenden Jahre sei es vor allem wichtig, die Entwicklung der Ladengalerie voranzubringen. „Wir wollen uns unter anderem dafür einsetzen, dass sich dort eine Apotheke ansiedelt“, betont Peter Gram-

melsdorff. Auch eine bessere medizinische Versorgung im Ortsteil stehe weit oben auf der Aufgabenliste. „Es sind noch mehr positive Veränderungen nötig, deshalb engagiere ich mich“, macht Olaf Kittscher deutlich. Michael Köttig möchte zunächst einmal bei Anwohnern in

seiner Straße „nachfragen, was sie sich denn für Fredersdorf-Nord wünschen“. Aus seiner Sicht fehle „ein Anlaufpunkt für alle Generationen“.

Interessierte finden demnächst auch im Schaukasten am Bahnhof Fredersdorf Infos zum neuen Beirat und eine Aufforderung, sich mit Ideen und Vorschlägen an die Mitglieder zu wenden.

Bis 2015 agierten in Fredersdorf-Vogelsdorf insgesamt sieben verschiedene Beiräte. Wie berichtet, stellten die meisten inzwischen ihre Arbeit ein.

Zurzeit sind neben dem in Fredersdorf-Nord noch der Kinder- und Jugendbeirat sowie der Seniorenbeirat aktiv, deren Mitglieder ebenfalls kürzlich berufen wurden.

Die aus Ehrenamtlichen bestehenden Gremien sollen mit ihrem Vor-Ort-Wissen die Gemeindevertreter bei ihrer Entscheidungsfindung beraten. In den Fachausschüssen und der Gemeindevertretung können sie zu Maßnahmen und Beschlüssen, die Auswirkungen auf ihren Aufgabenbereich haben, Stellung nehmen. (bey)

ANZEIGEN



Carports

traditionell & innovativ aus Holz und Aluminium

Am Flugplatz 18a, 15344 Strausberg, Tel. 03341 / 30 64 64

Unsere Aluminiumsysteme sind CE-zertifiziert und TÜV-geprüft!!!

Besuchen Sie unseren großen Musterpark in Strausberg und kommen Sie zum „Probeparken“ vorbei.

Wir haben weiterhin für Sie geöffnet!



www.carportunion.de

Die nächste Ausgabe des Ortsblattes Fredersdorf-Vogelsdorf erscheint am

18.06.2020

Anzeigenschluss:

05.06.2020

Anzeigenannahme:

Tel. 03337/4308933

e-mail:

beck@heimatblatt.de

AUS DER GEMEINDE

Damit der Gasdruck stimmt

Die GDF GmbH in Fredersdorf-Nord bietet jede Menge technische Dienstleistungen an

» Wer so ein breites Leistungsspektrum anbietet, braucht auch einen großen Fuhrpark. Und deshalb hat die GDF GmbH rund 90 Fahrzeuge im Einsatz: Vom Lkw bis zum Caddy – wobei die meisten als Werkstattwagen ausgestattet sind.

Schließlich ist das Fredersdorfer Unternehmen für sämtliche technische Dienstleistungen im Gas-, Wasser- und Elektrogewerbe zuständig. Mehr als 120 Mitarbeiter sind im Bereich Planung, Vermessung, Datenerfassung, Gas-Technik,



Anlagenmonteur Uwe Gläser kontrolliert per Druck ein Rohr auf Dichtheit.

Heizungssanitärtechniker aber auch Tief- und Rohrleitungsbauer sowie Elektriker.

Ihre Spuren hinterlässt die GDF GmbH hauptsächlich im östlichen Berliner Umland. Vor wenigen Wochen endete beispielsweise ein Auftrag am Kanal in Marienwerder. Dort entfernten die Fachleute die marode Gasleitung und verlegten eine neue. Seit rund zwei Jahren sind Mitarbeiter ebenso auf den Baufeldern am Neuenhagener Gruscheweg aktiv: „Wir legen dort Gasleitungen und Mikrorohre für Glasfaseranschlüsse“, berichtet Guido Berndt. Auch der Gasanschluss für einen neuen REWE-Markt in Bruchmühle stemmte das GDF-Team.

Doch das Leistungsspektrum des Fredersdorfer Unternehmens soll noch erweitert werden: Gerade läuft eine Zertifizierung für Gasdruckregleranlagen. Dabei handelt es sich um Projekte bis 16 bar. Diese Großanlagen sollen künftig am Standort in der Dieselstraße komplett selber gebaut werden. „Bisher bekamen wir Einzelteile geliefert, die wir dann beim Kunden vor Ort zusammenstellten“, erklärt Werk-sachverständiger Ronald Boge. Er geht davon aus, dass der Betrieb in den nächsten drei Monaten das Zertifikat bekommt. „Im Bereich Märkisch Oderland sind wir dann die einzigen, die solche besonderen Gasdruckregleranlagen fertigen“, sagt Guido Berndt. (Bey)



Fotos: St. Bey

Rohr- und Kabelmontagen für mehrere Versorger im östlichen Berliner Umland tätig.

Anfangen hat alles 2006: Vor allem mit dem Zeichenwesen, der Vermessung sowie der Erfassung von Sachdaten. „2009 kam der Servicebereich dazu“, sagt Marco Kupfer, Administrator und Bauleiter für Rohrnetzprüfungen. Vier Jahre später wurde dann der Firmenneubau an der Dieselstraße 26–27 bezogen. Dort gibt es moderne Büros, eine Lagerhalle und eine große Werkstatt.

Betriebsleiter Guido Berndt mag an seiner Arbeit „besonders die Vielseitigkeit und die ständig neuen Herausforderungen“. „Unsere größten Auftraggeber sind die Verbände und Netzbetreiber E.DIS, EWE und der WSE“, erklärt er. Sie bekommen ein Gesamtpaket: Angefangen von der Planung und Errichtung, bis zu Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten. In deren Namen werden beispielsweise Gaszähler in großen Industriehallen gewechselt, Hausan-

schlüsse überprüft sowie Rohrnetzprüfungen durchgeführt.

Zum breitgefächerten Aufgabengebiet gehört außerdem der Kabel- und Rohrleitungsbau. „Wir sind ein zertifiziertes Unternehmen, das garantiert, dass alle Arbeiten von qualifiziertem Personal ausgeführt werden und für einen hohen Qualitätsstandard stehen“, sagt der Betriebsleiter. Zum Team gehören Vermessungstechniker, technische Zeichner sowie Heizungsbauer und

ANZEIGEN

Sebastian's Zweiradladen

- Motorroller • Schnellreparatur
- Lieferservice • Fahrradverleih

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Michael Sebastian

Tel./Fax 03 34 39-6188 • www.sebastians-zweiradladen.com

Reparatur & Verkauf

BREHME & Partner GmbH

- Insektenschutz/Fliegengitter
- Fenster
- Türen
- Wintergärten
- Glashäuser
- Markisen

15344 Strausberg
Wirtschaftsweg 69
Tel. 03341/36 38 11
Funk 0171/2 30 34 74
www.brehme-partner.de

GERMAN DOCTORS
HILFE, DIE BLEIBT

Werden auch Sie zum Helfer!

Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE26 5502 0500 4000 8000 20 | BIC: BFSWDE33MNZ

German Doctors e.V. | Löbestr. 1a | 53173 Bonn
info@german-doctors.de | www.german-doctors.de

AUS DER GEMEINDE

Der NABU Fredersdorf-Vogelsdorf informiert

Das wilde Leben am Straßenrand

Mit einem Vertrag mit der Gemeinde können nun alle Interessierten ihre Vorgärten beackern



» Wie wärs mit der Naturschönheit Wildblumenwiese – ein Ort bunten Treibens & eine Augenweide, sie macht wesentlich weniger Arbeit als ein herkömmlicher Rasen. Gute Nachrichten – eine Wildblumenwiese anzulegen ist leicht. Zuerst die Grasnarbe entfernen. Der Boden sollte schön locker sein. Wenn er reichhaltig ist, Sand einarbeiten, um ihn so abzumagern, denn die meisten Wildblumen lieben mageren Boden. Wie viel Saatgut benötigt wird, entscheiden die vorhandenen Quadratmeter. Für einen benötigt man fünf bis zehn Gramm – wichtig hierbei, es sollte regionales Saatgut heimischer Pflanzen sein. Sonst können Bienen, Hummeln & Schmetterlinge wenig damit anfangen.

Locker auf die Fläche streuen, gern gemischt mit etwas Sand. Die Saat muss festgetreten werden, entweder mit einem Brett oder der Walze. Jetzt die nächsten sechs Wochen

stets feucht halten. Zur Ergänzung können im Herbst Blumenzwiebeln gesteckt werden. Bärlauch, Buschroschen, Gelbes Buschwindröschen, Hohler Lärchensporn und Winterlinge lieben halbschattige und schattige Plätze unter unseren Straßenbäumen. Für sonnige Stellen eignen sich Schnittlauch, Traubenhyazinthe, Wiesenschlüsselblume. Schneller geht es natürlich mit vorgezogenen Stauden, das ist aber auch teurer.

Nun noch das Schild der Gemeinde anbringen und ggf. Flatterband spannen, damit die Hunde lernen können, dieses Stück Vorgarten nicht mehr zu beschnüffeln.

INFO

Vereinbarung unter <https://www.fredersdorf-vogelsdorf.de/rechtsgrundlagen/>



Genuss für alle Sinne

Rosmarin, Bohnenkraut und Dill

» Im Mai erwacht die Natur zur vollen Blüte und wir erwachen mit. Und wer es noch nicht kennt, dieses Gefühl, diese Lust, es wachsen zu sehen und zu pflücken, der sollte versucht sein, es zu probieren. Was verfeinert selbst zubereitete Speisen besser, als ein Gewürz aus heimischem Anbau. Es muss ja nicht immer nur Petersilie sein. Liebstöckel, oder auch Maggikraut genannt, da gibt schon der Name die Geschmacksrichtung vor. Vielseitig einsetzbar sind Kresse, Rosmarin, Salbei, Thymian, Bohnenkraut und Dill. Sie eignen sich hervorragend zur Verfeinerung von Kartoffelbrei, Kräuterbutter, Kräuterquark und Salaten. Die Auswahl des Kräutleins und/ oder deren Kombination bleibt dabei jedem selbst überlassen. Zitronenmelisse, Pfefferminze und Majoran, die ebenfalls dazugehören, sind schon in der Aprilausgabe erwähnt worden. Der Genuss beginnt beim Ernten der Blätter. Sie umschmeicheln die Nase und heben die Vorfreude auf die Verfeinerung der Speise.

Aber die Kräuter sind auch vorausschauend einsetzbar. Alle Kräuter können für den Wintervorrat getrocknet oder eingefroren werden. Thymian und Salbei eignen sich gut zur Vorbeugung und Linderung von Erkältungskrankheiten. Rosmarin ist ein wahrer Muntermacher und ist kreislaufanregend.

Alle Kräuter sind recht anspruchslos, allerdings bevorzugen sie einen sonnigen Standort. Winterhart sind Thymian, Majoran, Salbei, Liebstöckel, Pfefferminze und Zitronenmelisse. Rosmarin überwintert im Garten eher nicht, es sei denn, er bleibt im Topf und kommt ins Winterquartier. Und noch ein Wort zum Dill: anders als bei fast allen anderen Aussaaten, wird Dill nicht in Reihen gesät, sondern einfach locker ausgestreut. Das ist ihm am liebsten. Er liebt die Nachbarschaft der Pflanzenvielfalt.

Und wie immer gilt: Wer keinen Platz findet oder erst einen Probelauf machen will, vieles geht auch in Blumentopf- und -kasten.

NABU-Tipp für Kinder

Jetzt ist die schönste Zeit, es krachen zu lassen, ganz nach Lust und Laune und Platz für die Pflanzen. Also am einfachsten geht es so: Man nehme Haushaltskrepp, lege es auf einen Teller, falte es mehrfach, feuchte es gut an und streue Kressesamen drauf. Kressesamen sind Lichtkeimer, also deckt man sie nicht ab! Der Teller wird nun auf die Fensterbank gestellt, nicht unbedingt in die pralle Sonne. Schicker und profimäßig sieht es allerdings aus, wenn die Kresse ins Beet gesät werden kann.

Im Beet, aber auch in einen Blumentopf oder Kasten, können Radieschen gesät werden. Die Radieschensamen müssen allerdings leicht in die Erde eingearbeitet werden. Am besten ist es, wenn die Empfehlung auf der Samentüte beachtet wird.

Kresse und Radieschen gibt es übrigens nur als Samen, nicht als vorgezogene Pflanzen. Achtung: die Sämereien müssen feucht gehalten werden. Viel Spaß beim Beobachten und Essen.

NABU Fredersdorf-Vogelsdorf

ANZEIGEN

BESTATTUNGEN SPRYCHA
Familienbetrieb

Gute Bestatter werden weiterempfohlen!

Gern sind wir für Sie da:
Tel. 033439 / 14 47 77 (24 h)

15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Petershagener Straße 21







Ihre Spende wirkt!

Zusammen mit Ihnen schützen wir die Lebensräume bedrohter Tierarten weltweit.
Mehr Infos: wwf.de • Spendenkonto: IBAN DE06 5502 0500 0222 2222 22

AUS DER GEMEINDE

Der Heimatverein informiert

Aufgeschoben

Wie weiter mit Veranstaltungen und der Gutshofgestaltung?

» Aus gegebenem Anlass müssen die Mai-Veranstaltungen verschoben werden. Dazu gehören das sonntägliche Sommer-Café auf dem historischen Gutshof und die öffentliche Führung am 23. Mai. Sie wird von Vereinsmitglied Florian Sell im September nachgeholt. Ziel der Führung ist der kommunale Friedhof in Fredersdorf-Nord. Interessantes und Wissenswertes über ehemalige ortsansässige Persönlichkeiten, Handwerker, Künstler und über die Friedhofsanlage selbst möchte Herr Sell den Teilnehmern gern an einem

Septembersonntag erzählen. Wer jetzt einen Blick auf den Gutshof wirft, sieht die vollendeten Pflasterarbeiten in der Verlängerung des Eingangs bis zum Taubenturm. Die Firma Brödler hat mit der selten gewordenen Lesetechnik Feldsteine für die Fahrspur verlegt. Auch freut sich der Heimatverein sehr, dass zwei Fredersdorfer dem Ortsblatt-Aufruf der Ehrenamtboerse – „Service für unsere Vereine“ – gefolgt sind und tatkräftig bei den Frühjahrsarbeiten im Grünen mit-helfen.

Der Heimatverein sieht für die nächste Gesprächsrunde zur weiteren Entwicklung des historischen Gutshofes im Juni mit der Gemeinde gute Voraussetzungen. Die in der Februar-Beratung im Fokus stehende kleine Variante zur dringenden Sanierung Denkmal – ehemalige Brennerei – gibt die Möglichkeit, die seit etlichen Jahren für den Gutshof vorgesehenen Haushaltsmittel in Höhe von 273.000 € einzusetzen. Die Gesprächsteilnehmer vereinbarten, dass der Heimatverein aufzeigt, wie die Mittel Verwendung

finden sollen, auch unter Berücksichtigung der weiterführenden Unterstützung der Gemeinde. Die in der Baugenehmigung von 2016 vorliegende Kostenberechnung musste den heutigen Gegebenheiten angepasst werden. Die Aktualisierung der Kostenberechnung (Stand April 2020) vom Ingenieurbüro Ibs Hoppegarten liegt vor. Die Kosten für dringend notwendige Handwerksleistungen im Rahmen der Sanierung werden zur nächsten Zusammenkunft vorgetragen. Der Verein hofft auf positive Ergebnisse.

ANZEIGE




WIR SIND WEITERHIN FÜR SIE DA!

DER VERKAUF IST ÜBER TELEFON UND E-MAIL ERREICHBAR.
DER SERVICE IST NACH WIE VOR UNEINGESCHRÄNKT IM AUTOHAUS ERREICHBAR.



MAZDA CX-30



- Voll-LED-Scheinwerfer
- Spurwechselassistent Plus
- Apple CarPlay™, Android Auto™
- SD Navigation

Mtl. leasen ab € **229¹⁾**
ohne Leasing-Sonderzahlung

MAZDA CX-5



Mtl. leasen ab € **229¹⁾**
ohne Leasing-Sonderzahlung

MAZDA 6



Mtl. leasen ab € **239¹⁾**
ohne Leasing-Sonderzahlung

Kraftstoffverbrauch im kombinierten Testzyklus: 7,7 – 4,5 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 146 – 116 g/km.

| | Nettodarlehens-betrag € | Leasing-Sonderzahlung € | Monatliche Leasingrate € | Vertragslaufzeit gesamt | Laufleistung p.a. km | Gesamt-betrag € | Effektiver Jahreszins % | Fester Sollzins-satz p.a. % |
|----------------|-------------------------|-------------------------|--------------------------|-------------------------|----------------------|-----------------|-------------------------|-----------------------------|
| 1) Mazda CX-30 | 21.790,00 | 0,00 | 229 | 48 | 10.000 | 24.229,48 | 3,55 | 3,49 |
| 2) Mazda CX-5 | 22.090,00 | 0,00 | 229 | 48 | 10.000 | 24.574,36 | 3,55 | 3,49 |
| 3) Mazda6 | 22.340,00 | 0,00 | 239 | 48 | 10.000 | 24.825,93 | 3,55 | 3,49 |

Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das 2/3-Beispiel gem. § 6a Abs. 4 PAngV dar. Ein Privat-Leasing-Angebot der Mazda Finance – einem Service-Center der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach für einen Mazda CX-30 Skyactiv-G 2.0 M Hybrid (90 kW / 122 PS Benzin), einen Mazda CX-5 Prime-Line Skyactiv-G 165 (2.0 l Benzin) FWD bzw. einen Mazda6 Kombi Prime-Line Skyactiv-G 145 (2.0 l Benzin). Bonität vorausgesetzt. Alle Preise jeweils zzgl. Zulassungs- und € 850 Überführungskosten.

Beispielfotos von Fahrzeugen der jeweiligen Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebotes.

Autohaus Matschoß

Autohaus Matschoß GmbH
Lehmkuhlenring 7 · 15344 Strausberg · Telefon: 03341/31628 · Fax: 03341/31629
info@autohaus-matschoss.de · www.autohaus-matschoss.de

AUS DER GEMEINDE

Aktuelles in der Gemeindebibliothek

Meise mag Melisse

Wie der Garten zu einer Oase für Mensch und Tier wird

» Die Autorin Elke Schwarzer nimmt ihre Leser auf 128 Seiten mit auf eine Entdeckungsreise

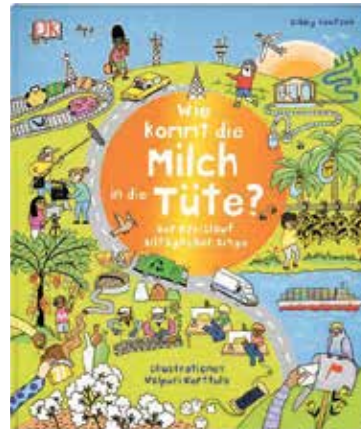


durch den eigenen Garten und ver-
rät, mit welchen Pflanzen jeder sei-
ne Lieblingstiere anlocken kann: In-
teressierte erfahren in dem Büch-
lein mit prall gefülltem Wissen,
dass beispielsweise rote Beeren des
Wald-Geißblattes ganz oben auf der
Speisekarte des Gimpels stehen.
Oder dass der Minzeblattkäfer so
viel Minze frisst, dass er selber da-
nach riecht. Egal ob Vögel, Schmet-
terlinge, Wildbienen oder Eichhörn-
chen – jeder Gartenbesitzer wird
fündig. Die Autorin liefert zu jedem
Tier einen Steckbrief und erklärt
kurz und bündig die passende
Pflanzenwelt dazu. Das Buch ist
übersichtlich und schön gestaltet,
zudem reich bebildert. Auch Anlei-
tungen zum Bau von Igelhäusern,
Bienenhotels, Nist- und Fleder-
mauskästen sind enthalten.

Wie kommt die Milch in die Tüte?

Wissen für Kinder originell vermittelt und einfach erklärt

» Mit diesem Kindersachbuch se-
hen Mädchen und Jungen die
Welt mit anderen Augen: Denn ein-
fach und mit anschaulichen, comic-
artigen Bildern wird erklärt, woher



viele der Dinge kommen, die jeder
für so selbstverständlich hin-
nimmt.

Ob Licht anschalten, duschen, In-
ternet, Elektrizität, die Entstehung
eines Buches, Warenverkehr, die
Herstellung von Schokolade – je-
dem dieser Themen ist eine Doppelseite
gewidmet. Schritt für
Schritt wird erklärt, welche Prozes-
se nötig sind, bis ein Produkt beim
Verbraucher ankommt: Welchen
Weg eine Internetbestellung hinter
sich hat oder wie warmes Wasser
aus der Dusche kommt. Große Zu-
sammenhänge und komplexe Ab-
läufe des Alltags werden durch die-
sen einmaligen Blick hinter die Ku-
lissen mit tollen Bildern verständ-
lich gemacht. In diesem Sachbuch
finden GrundschulKinder Antworten
auf all ihre Fragen.

ANZEIGE

ABFAHRT IN DEN FRÜHJAHRSAUSCH

MIT UNSEREN EU-NEUWAGEN MIT PREISVORTEIL*



IHR PREISVORTEIL

32%*



z.B. ŠKODA Fabia Combi

1,0 TSI Soleil 81kW (110PS)

Kraftstoffverbrauch in l/100 km:
kombiniert: 4,6; innerorts: 5,5; außerorts: 4,0;
CO₂-Emission kombiniert (g/km): 105
Effizienzklasse B

~~LVP: 23.524,- €~~

-7.534,- €

15.990,- €

IHR PREISVORTEIL

22%*



z.B. SEAT Arona

1,5 TSI „FR“ 110kW (150PS)

Kraftstoffverbrauch in l/100 km:
kombiniert: 4,9; innerorts: 5,9; außerorts: 4,4;
CO₂-Emission kombiniert (g/km): 112
Effizienzklasse B

~~LVP: 26.990,- €~~

-5.910,- €

20.990,- €

IHR PREISVORTEIL

28%*



z.B. VW Passat Variant

1,5 TSI BMT Edition 110kW (150PS)

Kraftstoffverbrauch in l/100 km:
kombiniert: 5,3; innerorts: 6,7; außerorts: 4,5;
CO₂-Emission kombiniert (g/km): 120
Effizienzklasse B

~~LVP: 40.725,- €~~

-11.235,- €

29.490,- €

* gegenüber UPE des Herstellers

¹Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und zu den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen und gegebenenfalls zum Stromverbrauch neuer PKW können dem Leitfaden über den offiziellen Kraftstoffverbrauch, die offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen und den offiziellen Stromverbrauch neuer PKW entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der „Deutschen Automobil Treuhand GmbH“ unentgeltlich erhältlich ist unter www.dat.de

Autohaus Hubert Thies Inhaber Remo Thies e.K. Freienwalder Chaussee 26 16356 Werneuchen

Tel: 033398 - 85 595

www.autothies.de



FUNDSACHEN – ORTSGESCHICHTEN ZUM ANFASSEN

Schicksalhafte Tage im April 1945

Fredersdorf und Vogelsdorf und die Befreiung von der Naziherrschaft

» „Wir müssen was tun, sonst geht Fredersdorf kaputt!“ Mit diesen Worten wandte sich am Abend des 20. April 1945 eine resolute Einwohnerin an vier diskutierende Männer, die auf den Stufen am Rathaus saßen. Die sich da so vehement äußerte war Maria Magdalena Braun aus der Baumschulensstraße in Fredersdorf-Nord. Sie war als Russlanddeutsche 1929 nach Fredersdorf gekommen und war deshalb der russischen Sprache mächtig. Wie Zeitzeugen berichteten, schlug sie vor, nach Altlandsberg zu gehen, wo ein Korps der 5. sowjetischen Stoßarmee unter Generalleutnant Bersarin untergebracht war, und eine kampflose Übergabe Fredersdorfs anzubieten. Man diskutierte den Vorschlag und einigte sich darauf, am nächsten Tag den Versuch zu unternehmen. Denn es war zu erkennen, dass die sowjetischen Armeen die Orte rund um Fredersdorf besetzten, um den Ort praktisch in die Zange zu nehmen – offensichtlich in der Annahme, in Fredersdorf auf bewaffneten Widerstand zu stoßen. Das hätte zu Zerstörungen und blutigen Auseinandersetzungen führen können. Am Abend des 21. April machte sich dann diese Gruppe auf den Weg nach Altlandsberg, gerade rechtzeitig, als die sowjetischen Soldaten auf Fredersdorf zu marschierten. Es waren der Baustoffhändler und Architekt Otto Bartel als Leiter der Gruppe, der Kohlenhändler Gustav Schönfeld, Bruno Schwarzer, Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, und natürlich Maria Braun als Dolmetscherin. Ihnen gelang es offensichtlich, mit den sowjetischen Offizieren so zu verhandeln, dass die Besetzung Fredersdorfs schließlich friedlich von statten ging. Die Truppen Bersarins zogen nach kurzem Aufenthalt in Fredersdorf weiter Richtung Berlin, ohne im Ort große Schäden anzurichten.

21. April 1945: Noch an diesem Tag hatte Hitler vollmundig verkündet: „Der Russe erleidet die größte Niederlage, die blutigste Niederlage seiner Geschichte vor den Toren der Stadt Berlin.“ Dabei hatte sich bereits seit Mitte April 1945 die Wende in einem tragischen Zeitabschnitt angekündigt. Die sowjetischen Armeen hatten am 16. April 1945 von Oder und Neiße ausgehend ihre größte Offensive des Krieges gestartet, um das Hitlerregime



Die Russlanddeutsche Maria Magdalena Braun aus Fredersdorf-Nord und der Baustoffhändler und Architekt Otto Bartel.

endgültig in die Knie zu zwingen. Mit diesem Angriff, der die Schlacht um Berlin einleitete, kam der Krieg unmittelbar in unsere Region. Bisher manifestierte sich der Krieg, in den Hitlerdeutschland seine Bevölkerung 1939 manövriert hatte, vor allem in den zu beklagenden toten oder verletzten Familienangehörigen, die immer schwieriger werdenden Lebensumstände durch die zunehmende propagandistische Beeinflussung, die Spitzeltätigkeit und die durch das faschistische Kriegsrecht sanktionierten harten Bestrafungen für die kleinsten Vergehen. Nun konnte der Feind jederzeit vor der eigenen Haustür stehen. Das Kriegsgeschehen überrollte die Orte zwischen der Oder und Berlin und richtete große Zerstörungen und viel Leid an. Die Schlacht um Berlin sollte als die größte und verlustreichste Schlacht des Zweiten Weltkrieges in die Geschichte eingehen. Doch hatten die Bewohner unserer Dörfer Fredersdorf und Vogelsdorf Glück im Unglück. Sie blieben von aktiven Kriegshandlungen weitgehend verschont. Die flüchtenden deutschen Truppeneinheiten richteten im Gegensatz zu anderen Gegenden kaum Verwüstungen an. Dieser Umstand war wohl vor allem dem schnellen Vorrücken der 8. sowjetischen Garde-Armee unter Generaloberst Tschuikow, der 1. sowjetischen Garde-Panzerarmee unter Generaloberst Katukow und der 5. Stoßarmee unter Generalleutnant Bersarin zu verdanken, die



den Durchbruch durch die deutschen Linien im Raum Tasdorf, Rüdersdorf, Erkner bzw. Strausberg in einem unglaublichen Tempo erkämpft hatten. Am 20. April bewegten sich die Armeen aus Süden und Osten kommend in Richtung der Linie Kaulsdorf-Marzahn-Hohenschönhausen. Dabei besetzten sie zunächst am 21. April Altlandsberg (einschließlich Altlandsberg-Süd), dann in der Nacht vom 21. zum 22. April Fredersdorf nördlich der Bahn (die Armee Bersarins) und am 23. April Fredersdorf-Süd und Vogelsdorf (die 8. Garde-Armee unter Tschuikow).

Die Armeen stießen dabei auf keinen Widerstand durch deutsche Truppen. Noch am 20. April hatte sich die in Fredersdorf für kurze Zeit stationierte SS-Division „Nordland“ zu einem neuen Sammelpunkt nach Grünelinde zurückgezogen. Auch der Befehlsstand eines Artillerie-Korps setzt sich nach Berlin ab. Der Fredersdorfer Kommandeur des örtlichen „Volksturms“, Gerhard Gohlke, zeigte ebenfalls am 20. April Einsicht in die Situation und ordnete eigenmächtig den Abzug der Männer von den Einsatzpunkten und die Auflösung der Truppe an. Einige nicht weniger beherzte Fredersdorfer liefen noch in den späten Abendstunden des 21. April durch die Straßen und forderten die Einwohner auf, weiße Fahnen heraus zu hängen. Das war ein großes Risiko, denn am 3. April 1945 hatte der Reichsführer-SS- und Reichsinnenminister Himmler den berühmten „Flaggenbefehl“ erlassen.

Nach diesem Befehl sollte jede männliche Person in einem Haus, aus dem eine weiße Fahne zum Zeichen der Kapitulation herausging, ohne Kriegsgerichtsurteil sofort erschossen werden.

So konnten nicht zuletzt durch die Zivilcourage der Bevölkerung Fredersdorf und Vogelsdorf kampflos und damit ohne größere Zerstörungen von sowjetischen Armeeeinheiten besetzt werden.

Auch wenn nicht wenige Fredersdorfer und Vogelsdorfer sich aus Angst vor den Russen nach Westen absetzen wollten und sich einem der Flüchtlingstrecks angeschlossen hatten, waren immer noch genügend Bewohner in den Orten, die mit Bangen auf das Kommen der Russen warteten. Die Begegnungen fielen schließlich sehr unterschiedlich aus. Viele begrüßten die Soldaten der Sowjetarmee als Befreier, doch die Mehrzahl erlebte sie wohl als hemmungslose Besatzer. Sowjetische Truppen plünderten die Häuser, entwendeten Wertgegenstände, suchten mit Nachdruck nach versteckten deutschen Soldaten, beschlagnahmten Lebensmittel, Vieh und wichtige Alltagsgegenstände und machten auch vor Vergewaltigungen und Gewalt nicht halt. Damit vertieften sich Angst und Unsicherheit in der Bevölkerung und es dauerte lange, ehe sich bei den meisten eine Akzeptanz der neuen Lage herausbildete. Als sich die Lage jedoch beruhigt hatte und die Besatzungsmacht etabliert war, gab es durchaus ein gutes Miteinander. Die in Fredersdorf stationierte Kommandantur sorgte dafür, dass es Arbeit gab, dass die Kinder versorgt wurden und sich wieder ein Dorfleben bilden konnte.

Damit begann für unsere Orte die Zeit eines schwierigen und komplizierten Neuanfangs. Auch wenn zunächst Hoffnungslosigkeit und Depression vorherrschten, gelang es doch dank der Energie und des Optimismus vieler Aufbauwilliger, die so wie die Parlamentäre vom 21. April 1945 das Heft in die Hand nahmen, die anfängliche Lähmung und damit die Kriegsfolgen zu überwinden. Dabei half das Bestreben der sowjetischen Besatzungsmacht, so schnell wie möglich normale Strukturen in Gang zu setzen.

Dr. Petra Becker
Ortschronistin

AUS DEN FRAKTIONEN

Für die Inhalte der hier veröffentlichten Beiträge sind allein die jeweiligen Fraktionen und Wählervereinigungen verantwortlich.

Die Fraktion BLG (BFFV, Linke, Bündnis 90-Die Grünen) informiert

Fehlende Finanzierungsnachweise beim Stellenplan 2020 und der 25 Millionen Euro-Oberschulneubauinvestition

Konferenzschaltungen sind das aktuelle Verständigungsmittel

Die Gemeindefinanzen sind die Königsdisziplin der Gemeindevertretung. Das Coronavirus legt ein ganzes Land lahm, auch in Fredersdorf brechen die Einnahmen weg. Während andere Gemeinden vorsichtig agieren und die Kämmereien Haushaltssperren erlassen, wird in Fredersdorf aus dem Vollen geschöpft. Die Verwaltung und insbesondere ihr oberster Dienstherr, der Bürgermeister, sehen sich nicht in der Lage wenigstens eine Abschätzung der

Finanzlage zu geben, damit die Gemeindevertreter die Auswirkungen der Beschlüsse einordnen können. Von den 26 (!) Tagesordnungspunkten der GV sind deshalb nur zwei erwähnenswert. In der Verwaltung sollen 15 neue Planstellen geschaffen werden. Wir haben dem nicht uneingeschränkt zustimmen können, da wir die Auswirkungen auf die Gemeindefinanzen derzeit nicht abschätzen können. Außerdem wurde der Finanzierungsplan für den Oberschulneubau darge-

stellt. Die Zusendung eines so wichtigen Dokuments erst einen Abend vor der Sitzung kann nicht als rechtzeitig gelten. Die Vorlage des Finanzierungsplans wird von der BLG seit Monaten gefordert. Sie war in der Februarsitzung zur Vorlage in der Märzsession beschlossen worden. Die Gemeindevertreter hatten keine Chance die Unterlagen durchzuarbeiten und zu verstehen. Schon jetzt können wir sagen, dass die Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis bisher nicht vorliegt. Also

ist auch weiterhin nicht klar, wie hoch die Unterstützung genau sein wird. Der Tagesordnungspunkt Finanzierungsplan Oberschule wurde ein weiteres Mal vertagt – in die Maitagung. Das ist ärgerlich, weil es ein sehr wichtiges Thema ist in Anbetracht von über 1.600 € Pro-Kopf-Verschuldung, die im Jahr 2024 drohen. Und da ist Corona noch nicht erfasst!
Bleiben Sie gesund!
BLG

Manfred Arndt informiert

Wann haben Laternen zu leuchten?

Bürger des Gewerbegebietes hinterfragen Sinnhaftigkeit der Abschaltung in der Nacht

Zum Artikel: Achtung Laternenring – wann das Parklicht einzuschalten ist, aus dem letzten OB vom 23. April 2020

Bürger aus dem Gewerbegebiet Fredersdorf-Nord traten mit der Frage an mich heran, warum genau an

diesem Standort im Gewerbegebiet zahlreiche Straßenlampen solch roten Ring tragen und sich in den Nachtstunden, wenn die Beleuchtung aus Sicherheitsgründen am allerwichtigsten ist, abschalten. Leider konnte ich diese Frage nicht beantworten und habe auch beim län-

geren Nachdenken nach der Sinnhaftigkeit, kein Verständnis für diese Maßnahme der Energieeinsparung. Die dort ansässigen steuerzahlenden Gewerbetreibenden bängen so in den Nachtstunden um die Ausleuchtung. Ich als Gemeindevertreter habe keine Vorlage ge-

sehen, die die Verwaltung berechtigt, Laternen über Nacht abzuschalten. Vom Bürgermeister verlange ich, dies sofort rückgängig zu machen. Wir sind als Kommune finanziell in der Lage, auch alle Straßenlampen leuchten zu lassen und erst recht für Gewerbetreibende.

ANZEIGEN

Vermessung und Gutachten
Dipl.-Ing. Matthias Kalb



Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur im Land Brandenburg

Dipl.-Sachverständiger (DIA) für die Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken, Mieten und Pachten

Geschäftsstelle
Buchhorst 3 · 15344 Strausberg

E-Mail: mail@vermessung-kalb.de
E-Mail: kontakt@immowert-kalb.de

Tel.: (0 33 41) 31 44 20
Fax: (0 33 41) 31 44 10

www.vermessung-kalb.de




Erste Hilfe.



Selbsthilfe.

brot-fuer-die-welt.de/selbsthilfe
Mitglied der actalliance



AUS DEM KREISTAG

Politik mal anders!

Gedanken zu Schulinnovationen und Konsequenzen des Geldverteils

» Der Erlass der Landesregierung des Wortwurms „Brandenburgische kommunale Notlagenverordnung (BbgKomNotV) vom 17.04.2020“ soll zur Aufrechterhaltung der Handlungsfähigkeit der kommunalen Organe in außergewöhnlicher Notlage dienen. Inhalt dieser Notlagenverordnung ist die Möglichkeit, Entscheidungen auf nachgeordnete Gremien mit kleinerer Personenanzahl zu delegieren, um den Abstandsgeboten in Corona-Zeiten Rechnung zu tragen. Weiterhin sind haushaltsrechtliche Erleichterungen möglich, also in Notlagen notwendige Entscheidungen schnell und manchmal ohne ausreichende Haushaltsdeckung treffen zu können.

Bis zum automatischen Außerkrafttreten dieser Notlagenverordnung am 30.06.2020 können nun Präsenzsitzungen unter freiem Himmel oder als Videositzungen stattfinden. Wahlen und Bürgerentscheide sind bis zum 30.06.2020 nicht zulässig. Die Beschränkungen des Privat- und Arbeitslebens treffen auch auf den politischen Raum zu. Einige früher für unmöglich gehaltene Gesprächsformate (Videokonferenzen, schriftliches Umlaufverfahren) sollten in angepasster Form auch in die Zeit nach Corona



CDU-Abgeordnete im Kreistag Märkisch-Oderland:
Cordula Dinter und Matthias Murugiah

Foto: e. b.

gerettet werden. So könnten dadurch beispielsweise unnötige Anfahrten zu Präsenzveranstaltungen entfallen.

Als Eltern schulpflichtiger Kinder reiben wir uns vor Staunen auch die Augen, was in Zeiten von Homeschooling nun plötzlich an technischen Innovationen an den Schulen möglich wird. Nach anfänglichem Dissens zwischen weiter vollbeschäftigten Eltern und der Forderung der Schule nach täglichen 4- bis 5-stündlichen Unterricht scheint nun ein Weg gefunden zu sein, dass die Lehrer mit den Schülern per Lernplattform und Videounterricht kommunizieren können,

denn nicht jedes Elternteil ist in Kurzarbeit oder kann im Homeoffice die Schule für teilweise mehrere Kinder gleichzeitig ersetzen. Gerade den jüngeren Jahrgangsklassen fehlt naturgemäß das selbstständige Lernen, wo die Playstation und der Fernseher locken. Auch hier hoffen wir einige Neuerungen in die Nach-Corona-Zeit retten zu können. Die Ergänzung des Frontalunterrichts mit Lernplattformen und webbasierten Formaten halten wir für zeitgemäß und unabhängig für die nachwachsenden Generationen, die später unsere Wissensgesellschaft weiter entwickeln sollen.

Die finanziellen Hilfen des Staates in schwindelerregenden Höhen, um fast allen Menschen und Unternehmen kurzfristig Sicherheit zu geben, lassen Fragen aufkommen. So wichtig und richtig wie die Hilfen einerseits sind, so kritisch ist die spätere Finanzierbarkeit zu betrachten. In der Vor-Corona-Zeit fehlten im Bildungs- und Gesundheitssektor stets und ständig Finanzmittel, nun werden Milliarden freihändig verteilt. Nicht dass wir die Hilfen in Frage stellen, aber wird später die Zeche bezahlen? Natürlich der Steuerzahler! Das macht uns nachdenklich, in welcher Form die jetzigen Hilfen refinanziert werden und welche Bereiche der Wirtschaft vielleicht nicht überleben werden.

Aktuell sollten wir die Abstands- und Hygieneregeln beachten und einhalten, damit unser Landkreis weiter nur einstellige Neuinfektionen täglich melden muss.

Bitte verfolgen Sie die aktuellen Corona-Lagemeldungen des Landkreises. Bleiben Sie zu Hause und damit hoffentlich gesund! Schützen Sie die Risikogruppen!

Ihre CDU-Kreistagsabgeordneten
Cordula Dinter und
Matthias Murugiah

ANZEIGEN

NATÜRLICH SCHENKEN.
Spenden Sie das schönste Geschenk – ein Stück Natur.

Sie haben bald Geburtstag oder feiern ein Fest? Sie lieben die Natur? Dann bitten Sie Ihre Freunde und Familie um ein ganz besonderes Geschenk: Spenden für den NABU.

NABU • Charitéstr. 3 • 10117 Berlin
Spenderbetreuung: Tel. 030.28 49 84-15 60
E-Mail: spenden@NABU.de • www.NABU.de

Wir sind wieder persönlich mit tollen Angeboten für SIE da!

Auf ALLE Vorführgewagen und Tageszulassungen* 30% Nachlass**

Besuchen Sie im Autohaus und finden Ihr Traumauto!

Entsprechende Sicherheitsmaßnahmen haben wir selbstverständlich getroffen.

*Solange der Vorrat reicht. Ein Angebot für Privatkunden.
**Gegenüber der UPE des Herstellers.

AUS DER VERWALTUNG

Bürger fragen / Verwaltung antwortet

Rasenmäher & Co.

Was ist bei der häuslichen Benutzung von Arbeitsgeräten zu beachten?

» Die einen sitzen gerade entspannt am Kaffeetisch und genießen die Ruhe im Garten – da startet der Nachbar seinen Rasenmäher. Eine Situation, die sicher schon viele erlebt haben und die immer wieder zu Unmut führt. Doch wie ist es eigentlich, wann ist das Benutzen von Rasenmäher & Co. gesetzlich verboten und gibt es Unterschiede zwischen den einzelnen Geräten?

In der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung ist dies seit 2002 bundeseinheitlich geregelt. Wie den meisten Bürgerinnen und Bürgern sicher bekannt ist, sind nächtliche Ruhezeiten von 22 bis 6 Uhr sowie ein ganztägiges Verbot an Sonn- und Feiertagen einzuhalten. Die Mittagsruhe von 13 bis 15 Uhr gilt nur für sehr lautstarke Gras-

oder Rasenkantentrimmer mit Verbrennungsmotor. Diese Geräte dürfen auch erst ab 9 Uhr benutzt werden und müssen ab 17 Uhr bereits wieder im Schuppen verschwinden. Der Rasenmäher darf also werktags (Montag bis Samstag) auch in der Mittagszeit benutzt werden.

Der unten stehende Auszug aus der Checkliste zu den Ruhezeiten für in Wohngebieten genutzte Geräte zeigt, wann die Nutzung welcher Geräte untersagt ist.

INFO

Weitere Informationen dazu sind auf der Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de unter „Verwaltung“ > „Was erledige ich wo?“ > „Ordnung und Sicherheit“ > „Lärmschutz“ zu finden.

| Maschinen und Geräte | werktags 20–7 Uhr | werktags 7–9 Uhr | werktags 13–15 Uhr | werktags 17–7 Uhr | sonn- und feiertags ganztägig |
|--|-------------------|------------------|--------------------|-------------------|-------------------------------|
| Gras- oder Rasenkantentrimmer/-schneider mit Verbrennungsmotor | X | X | X | X | X |
| Heckenschere | X | | | | X |
| Rasenmäher | X | | | | X |
| Schredder/Zerkleinerer | X | | | | X |
| tragbare Motor-kettensäge | X | | | | X |
| Vertikutierer | X | | | | X |

Hundesteuerkontrollen auch 2020

Ordnungsamt überprüft wieder ordnungsgemäße Anmeldung von Hunden

» Auch in diesem Jahr werden die Kontrollen der ordnungsgemäßen Anmeldung von Hunden durch das Ordnungsamt weitergeführt. Im Rahmen dieser Kontrollen werden Haushalte aufgesucht und durch Befragung der vorhandene Hundbestand festgestellt. Gemäß der gültigen Hundsteuersatzung sind die Befragten zur Auskunftserteilung verpflichtet. Sollten nicht angemeldete Hunde festgestellt werden, müssen die Hundehalter wegen dieser Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße rechnen.

Unter anderem folgende Regelungen sind von Hundehaltern zu beachten:

- Wer einen Hund in seinen Haushalt aufnimmt, der älter als drei Monate ist, hat ihn in der Gemeindeverwaltung Fredersdorf-Vogelsdorf innerhalb von zwei Wochen im Bürgerbüro oder im Steueramt anzumelden. Welpen sind innerhalb von zwei Wochen im Bürgerbüro oder im Steueramt anzumelden, sobald sie drei Monate alt sind. Die entsprechenden Formulare sind im Bürgerbüro zu erhalten oder auf der Homepage der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf unter Verwaltung > Formulare der Verwaltung > Hundesteuer An- und Abmeldung zu finden.
- Gleiches gilt auch für Hunde, die länger als zwei Monate in der Gemeinde in Pflege, Verwahrung, zum Anlernen oder auf Probe gehalten werden.
- Die aktuelle Hundesteuer beträgt 43,00 Euro für den ersten Hund, 65,00 Euro für den zweiten Hund und 90,00 Euro für den dritten

und jeden weiteren Hund.

- Die Steuer wird jeweils für das Kalenderjahr festgesetzt und kann vierteljährlich (15.02., 15.05., 15.08. und 15.11.) oder einmal jährlich (am 01.07. jeden Jahres) gezahlt werden.
- Bei der Anmeldung des Hundes erhält der Hundehalter eine Hundesteuermarke, die vom Hund außerhalb der Wohnung bzw. des Grundstückes zu tragen ist. Die Marke ist unbefristet gültig. Bei Verlust oder Unleserlichkeit der Marke muss dies angezeigt werden und der Hundehalter erhält gegen eine Gebühr eine neue Marke.
- Der Hundehalter ist verpflichtet, den Hund innerhalb von zwei Wochen beim Bürgerbüro oder Steueramt der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf abzumelden, wenn der Hund verstirbt, veräußert oder sonst abgeschafft wurde. Gleiches gilt auch bei Wegzug des Hundehalters mit dem Hund. Oft wird der Hundehalter erst durch die Zahlungsaufforderung daran erinnert, dass er den verstorbenen Hund noch nicht abgemeldet hat. Der Zeitpunkt der Abmeldung des Hundes bestimmt den Zeitraum, für den die Hundesteuer zu zahlen ist.

INFO

Bei Fragen zur Hundesteuer stehen Frau Haßmann und Frau Thamm vom Steueramt der Gemeinde Telefon: 033439 / 835-241/ -242; E-Mail: steueramt@fredersdorf-vogelsdorf.de als Ansprechpartner zur Verfügung.

ANZEIGEN

RAUM AUSSTATTER
 Meisterbetrieb Jens Krüger
 Maler- und Tapezierarbeiten
 Bodenbeläge · Parkett · Laminat
 Sonnen- u. Insektenschutz · Gardinen
 15370 Fredersdorf · Arndtstraße 38a
 Tel. 033439 81529 · Fax 033439 75870
www.krueger-raumausstattung.de

KUFLISKE BAU
 GmbH
 ... seit 2001
Ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen:
 ■ Neubau
 ■ Umbau/Sanierung
 ■ Planung/Finanzierung/Überwachung
Kufliske Bau GmbH
 Tel.: 033439/ 126930 · Fax: 033439/126932
 E-Mail: info@kufliske-bau.de · www.kufliske-bau.de

AUS DER VERWALTUNG

Straßenreinigung startet im Mai

Auch Anlieger haben Pflichten bei der Straßenreinigung

» Auch in diesem Jahr werden die Fahrbahnen der öffentlichen Straßen der Kategorien A und B wieder vier Mal von einem Dienstleister im Auftrag der Gemeinde gereinigt. Zu den Reinigungskategorien A und B gehören die Hauptverkehrsstraßen und Haupterschließungsstraßen. Allerdings liegt auch in diesen Kategorien – wie in der Straßenreinigungskategorie C für den gesamten Straßenraum – ein Teil der Straßenreinigungspflicht bei den Anliegern. Welche Straßen konkret in welcher Kategorie eingeordnet sind und welche konkreten Aufgaben bei den Anliegern liegen, ist auf der Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de (>Ortsrecht > Satzungen > Straßenreinigungssatzung > Straßenreinigungsverzeichnis bzw. Lesefassung der Straßenreinigungssatzung) nachzulesen.

Die Reinigungsdurchgänge in den Straßen der Reinigungskategorie A und B finden in der 19. und 20. Kalenderwoche (04.05. bis 16.05.2020), der 27. und 28. Kalenderwoche (29.06. bis 11.07.2020), der 35. und 36. Kalenderwoche (24.08. bis 05.09.2020) sowie abschließend in der 43. und 44. Kalenderwoche (19.10. bis 31.10.2020) statt. Die konkreten Reinigungsstermine in den jeweils zwei Wochen werden witterungsabhängig kurzfristig festgelegt. Die Verwaltung bittet darum, in den betreffenden Straßen im Reinigungszeitraum möglichst nicht auf der Fahrbahn zu parken, so dass die Kehrmaschinen ungehindert arbeiten können. Zusätzlich

wird aufgrund der Erfahrungen der Vorjahre punktuell mit zeitlich befristeten Halteverbotsschildern gearbeitet.

Gereinigt werden allerdings in den Straßen der Reinigungskategorien A und B nur die Straßen selbst. Die Anlieger dieser Kategorien sind für die Sauberkeit der Geh- und Radwege vor ihrem Grundstück verantwortlich. Und zwar alle acht Wochen. Außerdem für das Entfernen von herabgefallenem Laub sowie Unrat jeder Art und das Freihalten von Regenwasserabläufen, Fahrbahnrandern, Hydranten, Schiebern und Löschwasserentnahmestellen.

Anders als die Anlieger der Straßen der Reinigungskategorie A und B erhalten die Anlieger der Straßen der Kategorie keinen Gebührenbescheid von der Gemeinde für die Straßenreinigung. Aber zusätzlich zu den dargestellten Reinigungspflichten der Anlieger der Kategorien A und B sind sie verpflichtet, alle acht Wochen nicht nur wie diese vor ihrem Grundstück zu säubern, sondern zusätzlich auch den Teil der befestigten Straße auf der Breite ihres Grundstücks bis zur Straßenmitte. Wenn nur auf einer Straßenseite ein reinigungspflichtiger Anlieger vorhanden ist, erstreckt sich die Reinigungspflicht sogar auf die gesamte Straßenfläche.

Ansprechpartner in der Verwaltung bei Rückfragen ist Herr Kusian, der unter der Telefonnummer 033439-835352 oder per E-Mail an j.kusian@fredersdorf-vogelsdorf.de zu erreichen ist.

Der Maibaum steht

Wegen Corona musste traditionelle Feier entfallen



Foto:

» Der Brauch, einen geschälten und mit Kränzen und Bändern geschmückten Baum zum 1. Mai aufzustellen, entwickelte sich im 16. Jahrhundert in Deutschland. Der Maibaum steht seither für Ge- deihen und Wachstum sowie für Glück und Segen.

Am Vormittag des 30. April wurde – in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie ohne eine Veranstaltung

mit Freibier und Musik – der Fredersdorfer-Vogelsdorfer Maibaum von Mitarbeitern des Bauhofs unterstützt durch die Technik der Freiwilligen Feuerwehr aufgestellt. Frisch begrünt und bunt geschmückt soll er die nächsten Wochen im Park am Rathaus jedem Vorbeikommenden ein Lächeln ins Gesicht zaubern und Zuversicht geben.

Schließzeit der Verwaltung

Die Verwaltung und die nachgeordneten Einrichtungen der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf bleiben am

Freitag, den 22.05.2020

(Freitag nach Christi Himmelfahrt)

geschlossen.

ANZEIGEN

Zäune - modern oder klassisch
aus deutsch/poln. Fertigung
BERATEN *PLANEN* AUSFÜHREN



SCHRÖDER Metallbau
03341/48202
Rund um Ihren Zaun bieten wir:
Abbruch-Maurerarbeiten-Montage
Automatisierung
www.schröder-metallbau.de

Grundstückshandel & Immobilien
RUDLOF
Ihr Partner
seit 1995!

Sie wollen
eine Immobilie
verkaufen oder kaufen?
Wir sind für Sie da!

www.rudlofimmobilien.de • E-Mail: e.rudlof@t-online.de
Telefon: 03341-48298 • Funk 0160-97001119
15345 Petershagen/Eggersdorf • Ferdinand-Dam-Str. 25

Volks Alarmanlage

STOP Alle 2 Minuten Feuer
Alle 4 Minuten Einbruch

**DIE LÖSUNG:
SICHERHEIT
FÜR IHR ZUHAUSE**

**ZUM
NULLTARIF**
Rauch- und
Bewegungsmelder

Hans-Jürgen Steinicke • Spreestr. 20, 15370 Vogelsdorf
Tel.: 033439/ 546 528 • Funk: 0171/202 09 90
mail: nachricht@HansSteinicke.de • www.HansSteinicke.de

AUS DER VERWALTUNG

Ideen sind gefragt

Lange geplante Spielplatzenerweiterung Heckenstraße kann in Angriff genommen werden

» Vor allem die Kinder aus Vogelsdorf können sich freuen: Denn ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Spielplatzenerweiterung Heckenstraße steht in Aussicht. Schon Wochen vor der Coronapandemie mussten sie auf ihr beliebtes Freizeitareal verzichten. Grund sind die Bauarbeiten in allen umliegenden Straßen. Denn dadurch war kein sicherer Zugang mehr möglich. „Doch in Kürze werden die Straßenarbeiten beendet sein und die schon lange geplante Spielplatzenerweiterung kann in Angriff genommen werden“, sagt Manuela Bonin vom Fachbereich Grün- und Liegenschaftsverwaltung.

Bis ins Jahr 2007 reichen die Bestrebungen zurück, auch in Vogelsdorf einen großflächigen Spielplatz mit vielfältigen Bewegungsangeboten zu schaffen. Lange stand dabei die Kombination des kleinen Spielplatzes an der Heckenstraße/Inselstraße mit dem unweit gelegenen Rodelberg im Fokus. Die Planungen aus dem Jahr



Foto:

2008 mussten dann aber zurückgestellt werden. Grund waren die Bodenbelastung und ebenso die naturschutzrechtliche Unterschutzstellung, die eine Einbeziehung des Erdwalls erschwerten. „Außerdem musste erst durch umliegende

Straßenbaumaßnahmen eine Lösung gefunden werden, die den Fahrbahnabschnitt entbehrlich macht, der weiterhin die beiden Teilflächen ‚zerschnitten‘ hätte“, macht Manuela Bonin deutlich. Mit Fertigstellung der neu ange-

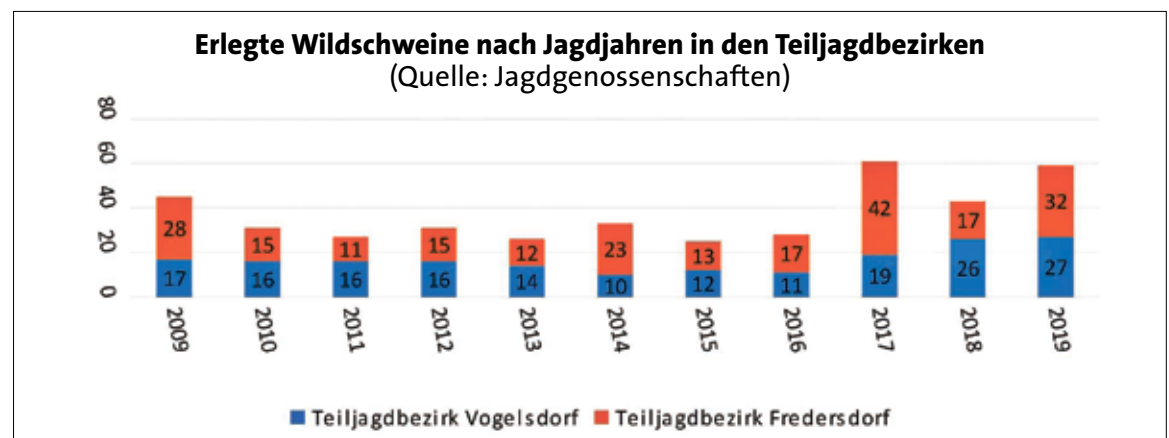
legten Hecken- und Inselstraße wird nun in diesem Sommer die räumliche Situation entschieden verbessert: Zwar kann der gesamte Rodelberg auch jetzt nicht in den offiziellen Spielplatzbereich einbezogen werden, aber die Erweiterung um rund 800 Quadratmeter ist möglich, weil der Straßenverlauf entsprechend verändert wurde.

Ebenfalls in diesem Jahr soll noch der Zaun versetzt und erweitert werden, so dass die neue Spielfläche vor Wildschäden geschützt bleibt. Außerdem wird in Zusammenarbeit mit einem Büro eine Vorplanung erstellt, die dann in den Ausschüssen der Gemeindevertretung sowie im Kinder- und Jugendbeirat zur Diskussion steht. Zudem ist angedacht, die Planung im Ortsblatt vorzustellen. Kinder und Eltern erhalten so die Möglichkeit, ihre Meinung einzubringen. Im Frühjahr 2021 soll die Umsetzung vor Ort beginnen und voraussichtlich Ende nächsten Jahres der neugestaltete Spielplatz öffnen.

59 Wildschweinabschüsse

Jagdjahr 2019 endet mit der zweithöchsten Abschusszahl der letzten zehn Jahre

» In Deutschland haben Wildschweine bis auf den nur vereinzelt vorkommenden Wolf keine natürlichen Feinde, finden aber durch den steigenden Anbau von Mais immer bessere Nahrungsbedingungen. Das wird dann zum Problem, wenn sie wie auch in Fredersdorf-Vogelsdorf in Wohngebieten auftauchen. Deshalb wurde in den vergangenen Jahren zu einen Vergrämungsaktionen von der Gemeinde durchgeführt, aber auch die Bejagung durch den Einsatz von zusätzlichen Jägern – hier ist nicht die Gemeinde zuständig, sondern die Jagdberechtigten entscheiden über die Zulassung weiterer sogenannter Begehungsjäger – erhöht. Im Jagdjahr 2019, das traditionell abweichend vom Kalenderjahr vom 1. April 2019 bis zum 31. März 2020 des Folgejahrs reicht, wurden 59 tote Wildschweine gezählt – die zweithöchste Zahl nach 2017, als man auf 61 tote Wildschweine kam. „Dieser erhöhte Jagddruck trägt offensichtlich maßgeblich zu einer abnehmenden Anzahl der eingehenden Bürger-Hinweise zu Schwarz-



wild-Sichtungen in Wohngebieten bei“, erklärt Uwe Dähnert, Ansprechpartner für die Jäger im Ordnungsamt der Gemeinde. Gingen 2017 noch 297 Anwohner-Hinweise zu Wildschwein-Sichtungen im besiedelten Gebiet ein, waren es 2018 und 2019 dann nur noch 24 beziehungsweise 26 Hinweise. Dieser Trend setzte sich in diesem Jahr mit bislang zehn Mitteilungen an die Verwaltung fort, stellt Dähnert fest verbunden mit einem Dank an

die Arbeit der Jäger. Schwierigkeiten würden den Jägern allerdings oft Jogger und Hundehalter, die teils nicht nur in der Dämmerung, sondern sogar nachts im Wald und am Waldrand unterwegs sind, bereiten. Hier bat er um mehr Rücksichtnahme für die Arbeit der Jäger. Zur Erinnerung: Bei so genannten Vergrämungsaktionen im Herbst 2017 und im Frühjahr 2018 brachten Mitarbeiter des Bauhofes abstoßend wirkende Duftstoffe aus, um die

Wildschweine aus den bewohnten Gebieten in den Außenbereich zu treiben. „Eine große Vergrämungsaktion hat die Gemeinde 2019 nicht gemacht, allerdings raten wir Privateigentümern mit ungebetenem Wildschweinbesuchen zur Anwendung von Vergrämungsmitteln“, erläuterte Bürgermeister Thomas Krieger zu der zweiten Möglichkeit, Wildschweine in Wohngebieten zu reduzieren. Solche Mittel könnten beispielsweise im Online-Handel erworben werden.

AUS DER VERWALTUNG

Diskussion in ungewohnter Kulisse

Gemeindevertreter tagen erstmal nach Corona-Zwangspause und stimmen für den Gelben Sack



Im April tagten die Gemeindevertreter in der Turnhalle an der Tieckstraße.

» In ungewohnter Kulisse und mit dem vorgeschriebenen Mindestabstand fand im April wieder eine Gemeindevertretersitzung statt. Die große Turnhalle an der Tieckstraße diente als Versammlungsort.

Es war ein kurzer Termin, der mit Verschiebung mehrere Tagesordnungspunkte begann und schließlich auf 21 Uhr begrenzt wurde. Auch weniger Bürger als sonst waren anwesend. Doch sie nutzen ausgiebig die Einwohnerfragestunde an die Gemeindevertretung und den Bürgermeister.

Dr. Uta und Dr. Klaus Puls aus Fredersdorf-Nord wollten beispielsweise wissen, wann die ursprünglich für März geplante Informationsveranstaltung zum „Bebauungsplan BP 40 – Schulstandort Landstraße“ nachgeholt wird. Und ob die Gemeinde die Auslagefrist verlängert, damit jeder die Möglichkeit habe, eine Stellungnahme abzugeben. „Liegen denn wirklich die kompletten Planungsunterlagen zur Einsicht aus“, fragte Uta Puls. Bürgermeister Thomas Krieger (CDU) antwortete, dass die wegen Corona ausgefallene Infoveranstaltung ein zusätzliches Angebot der Gemeinde gewesen wäre. „Das ist nicht gesetzlich vorgeschrieben“, betonte der Politiker. Außerdem habe die Gemeinde die Auslagefrist bereits bis zum 11. Mai verlängert – mehr sei nicht möglich.

„Also kann doch nicht jedermann eine Stellungnahme abgeben“, kritisierte daraufhin ein Einwohner. Bürgermeister Krieger machte noch einmal deutlich, dass seit einhalb Jahren umfangreich öffentlich über den neuen Oberschulneubau diskutiert worden sei. Außerdem

konnten die Unterlagen auch per Internet eingesehen und auf diese Weise Stellung genommen werden. Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Volker Heiermann (SPD), sah die Sachlage dagegen anders: „Ich denke schon, dass es aufgrund des großen Interesses – immerhin gab es 75 Seiten mit Bürgereinwendungen – gut wäre, die Auslagefrist bis Ende Juni zu verlängern.“ Vielleicht gebe es dann sogar eine Möglichkeit, mit begrenzter Besucheranzahl, zu einer öffentlichen Veranstaltung zu laden auf der Einwohner ihre Fragen stellen können. Doch diesen Vorschlag lehnte Thomas Krieger kategorisch ab: „Da würden wir ein Vierteljahr verlieren, außerdem kämen dann weitere Kosten auf uns zu, wenn die Auslagezeit nach hinten geschoben wird.“

Auf der Tagesordnung stand ebenfalls der Anliegerstraßenbau im Quartier 6. Mehrheitlich stimmten schließlich die Gemeindevertreter der Beschlussvorlage zu: Damit können die Arbeiten in Vogelsdorf jetzt auf den Weg gebracht werden. Wie berichtet, gab es in den zurückliegenden Monaten Streit um den Erhalt und die Fällung einzelner Bäume. Die Mehrheit der Gemeindevertreter votierte an dem Abend außerdem für die Weiterführung der Entsorgungslösung mittels Gelbem Sack: und damit gegen die Gelbe Tonne. Der Bürgermeister wurde beauftragt, dem Entsorgungsbetrieb MOL mitzuteilen, dass Fredersdorf-Vogelsdorf nicht mehr – wie 2017 beschlossen – die Einführung der Tonne wünscht. Stattdessen soll es ab 2022 Gelbe Säcke aus dickerem Material geben, die besser verteilt und 14-tägig abgeholt werden. (bey)

ANZEIGEN

I.B.A.S. GmbH
Alarm Systeme

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001
VdS
Voll-akkreditierte Errichterfirma für Einbruch- und Brandmeldeanlagen

Suchen Monteur m/w/d

- Einbruchmeldeanlage
- Videoüberwachung
- Brandmeldeanlagen
- Notrufzentrale

Fredersdorfer Chaussee 38F · 15370 Fredersdorf / Vogelsdorf
☎ 03 34 39 / 53 09-0 · www.ibas-gmbh.de

GLASEREI
TIEGS
IHR MOBILER SOFORTSERVICE

Kastanienallee 120
12627 Berlin
Tel.: 030-995 17 06
Fax: 030-99 40 20 61
www.Glaserei-Tiegs.de
Mail: Glaserei-Tiegs@nexgo.de

Sicherheitsverglasungen, Brandschutzverglasungen
Spiegelmontagen, Glastrennwände-Glastüren, Glasduschen
Türen- & Fenstermontagen, Markisen, Insektenschutz,
Terrassenüberdachungen, Rollläden, Jalousien

Kunstschmiede · Bauschlosserei
Schlüsseldienst Lange
Inhaber Reno Lange

wertbeständig und langlebig

- Schmiedezäune
- Toranlagen
- Treppen
- Geländer
- Terrassen
- Balkone
- Überdachungen
- Fenstergitter

Nutzen Sie den Winterrabatt!

Fredersdorfer Chaussee 38 e · 15370 Fredersdorf
Tel.: (033439) 60 98 · Fax: (033439) 63 89
www.kunstschmiede-lange.de · kontakt@kunstschmiede-lange.de

Verlieben ins Schieben
Ein Wohlfühlplatz zwischen Wohnraum und Natur

Individuelle Terrassenüberdachungen, Schiebeer Glasungen

Neu: Wir sind für Sie da: per Telefon & Mail, gern auch Beratungsgespräche, bitte nur mit Terminvereinbarung.

MRZ BB Multiraumzentrum
Berlin-Brandenburg
www.multiraumzentrum.de
Tel. 033439 - 79476
15370 Fredersdorf · Amselstraße 6

ANZEIGEN



Anwaltskanzlei Brause

Hans-Jürgen Brause **Daniela Brause LL.M**
Rechtsanwalt **Rechtsanwältin**
 Fachanwältin für Verkehrsrecht

Schadenersatzrecht Verkehrsrecht
 Opfervertretung Speditionsrecht
 Straf- und Bußgeldrecht Personenschadensrecht

Bahnhofstraße 23, 15344 Strausberg
 Tel.: 03341 / 3566-713
 Fax.: 03341 / 3566-715
 www.ra-brause.de

Unsere Bürozeiten:

Mo - Fr: 09:00 - 12:00 Uhr • Di - Do 13:00 - 18:00 Uhr

Anzeigeobliegenheit beim Kaskoschaden

Ein Kaskoversicherer versichert gegen Schäden am eigenem Fahrzeug. Dabei ist er nur eintrittspflichtig, wenn der Versicherungsnehmer seine vertraglichen Obliegenheiten nicht verletzt hat. Dazu gehört u.A. die rechtzeitige Anzeige des Versicherungsfall. Der Unfall muss innerhalb einer Woche beim Versicherer angezeigt werden. Wird diese Pflicht schuldhaft verletzt und hat dies Auswirkungen auf die Feststellung des Versicherungsfalls oder auf die Bemessung des Umfangs der Leistungspflicht, ist der Versicherer unter Umständen vollständig leistungsfrei, OLG Hamm, Beschluss vom 21.06.2017 - 20 U 42/17. In dem entschiedenen Fall hatte der Geschädigte behauptet, er habe sein Fahrzeug an der Straße abgestellt. Ein unbekannter Fahrzeugführer habe das Fahrzeug gestriffen und lediglich einen Zettel mit Telefonnummer und Name hinterlassen. 6 Monaten nach vergeblicher Ermittlung des Schadenverursachers meldete der Geschädigte nunmehr den Schaden seinem Kaskoversicherer. Dieser berief sich auf Leistungsfreiheit wegen verspäteter Schadensmeldung. Einen zur Erhaltung seines Anspruchs zu erbringenden Nachweis, dass die verzögerte Anzeige nicht dazu beigetragen habe, dass der Versicherer keine Feststellungen zum Versicherungsfall und zu seiner Leistungspflicht mehr treffen konnte, konnte der Geschädigte nach Ansicht des Gerichts nicht führen. Das von ihm vorgelegte Gutachten wies Fehler auf und er hätte dem Versicherer die Möglichkeit genommen, den Schaden selbst zu untersuchen. Damit erhielt der Kläger von seinem Kaskoversicherer keine Leistung.

mitgeteilt von Rechtsanwältin Daniela Brause LL.M
 Anwaltskanzlei Brause in 15344 Strausberg, Bahnhofstraße 23
 Tel. 03341/3566-713, www.ra-brause.de

AUS DER VERWALTUNG

Aus der Gemeindevertretung

Die nächsten Sitzungen der Fachausschüsse:

| | |
|---|-----------------------|
| Kultur-, Bildungs- und Sozialausschuss | 02.06.2020, 19.00 Uhr |
| Wirtschafts- und Finanzausschuss | 03.06.2020, 19.00 Uhr |
| Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss | 04.06.2020, 19.00 Uhr |
| Hauptausschuss | 16.06.2020, 19.00 Uhr |

Genauere Informationen zu Ort der Sitzung und Tagesordnung finden Sie in den amtlichen Bekanntmachungskästen und auf unserer Internetseite unter

<https://www.fredersdorf-vogelsdorf.de/seite/66506/buergerinformationssystem.html>

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet am

28.05.2020, 19.00 Uhr in der Turnhalle der „Vier Jahreszeiten“-Grundschule, Posentsche Str. 61 statt.

Übersicht über die in der Bauverwaltung bearbeiteten Anträge auf Vorbescheid und Baugenehmigung für April 2020

| Standort | Vorhaben |
|------------------------------|---|
| Adolf-Hoffmann-Straße 13 | Änderung der Baugenehmigung |
| Altlandsberger Chaussee 22 A | Anbau Loggia |
| Bruchmühler Straße 85 | Anbau an Wohnhaus, Wintergarten |
| Ernst-Thälmann-Straße 29 | Umbau/ Brandschutzertüchtigung Rettungswege |
| Feuerbachstraße 13 | Einfamilienhaus |
| Friedrich-Engels-Straße 1 B | Einfamilienhaus |
| Friedrich-Engels-Straße 1 C | Einfamilienhaus |
| Friedrich-Engels-Straße 1 E | Einfamilienhaus |
| Landstraße 34 A | Einfamilienhaus |
| Ringstraße 38 | Aufstockung Obergeschoss |
| Schillerstraße 1 C | Einfamilienhaus |
| Schöneicher Allee 82 | Mehrfamilienhaus, Praxis für Physiotherapie (Bauvoranfrage) |
| Waldweg 12 | Wintergarten |
| Werderstraße 14 | Einfamilienhaus |
| Weserstraße 57 | Einfamilienhaus (Bauvoranfrage) |
| Zeppelinstraße 31 | Erweiterung d. Büro- u. Produktionsflächen |

Aus dem Amtsblatt

der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf am 20.05.2020

Teil I – Satzungen, sonstige ortsrechtliche Vorschriften und Bekanntmachungen nach dem Baugesetzbuch

- Straßenreinigungsgebührensatzung vom 30. April 2020 zur Satzung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf über den Winterdienst und die Straßenreinigung vom 2. Mai 2011

Teil II – Sonstige Bekanntmachungen

- Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 30.04.2020

Das Amtsblatt ist ab dem genannten Erscheinungstermin über die Internetseite der Gemeinde unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de/amtsblatt/index.php zu finden. Gedruckte Exemplare sind zu den Öffnungszeiten der Verwaltung im Verwaltungsgebäude in der Lindenallee 3 in Fredersdorf-Nord am Empfang zu erhalten.

MALERFIRMA SIEWERT
 Funk: 0172 / 380 56 02

- sämtliche Malerarbeiten
- dekorative Wand- & Deckengestaltung
- Fassadengestaltung
- Vollwärmeschutz

www.malerfirma-siewert.de
 Telefon: 03 34 39 / 7 99 57 · Inhaber Ronny Siewert

AUS DER VERWALTUNG

Gemeindevertretung transparent

Sitzung der Gemeindevertretung vom 30.04.2020

Die Gemeindevertretung hat mit 11 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen bei 5 Stimmenthaltungen die **1. Änderung des Stellenplanes** für das Haushaltsjahr 2020 und den Stellenplan für die Jahre 2021/2022 als Basis für die Haushaltsplanung 2021/2022 und die mittelfristige Finanzplanung 2023-2025 mit Änderungen an zwei Stellenvorschlägen beschlossen.

Zum Anliegerstraßenbau im Quartier 6 in Vogelsdorf wurde nach Prüfung der bau- und sicherheitstechnischen Durchführbarkeit der Baumaßnahme in den betreffenden Straßenabschnitten des Quartiers durch die Verwaltung folgender Beschluss mit wie folgt mit 12 Ja-Stimmen gegen 6 Nein-Stimmen bei zwei Enthaltungen gefasst:

1. Die Inselstraße wird verschwenkt, um die Bäume mit Nummern 134 und 135 zu erhalten.
2. Der Fällung der Bäume mit den Nummern 197 und 198 wird zugestimmt, da ein Baumerhalt die Realisierung des Baus der Rüdersdorfer Straße einschließlich der Herstellung der Anschlüsse an den Kreisverkehr gemäß fachlichen Mindestansprüchen unmöglich machen würde. Um den Baum mit der Nummer 199 zu erhalten, wird der Gehweg (Radfahrer frei) auf der Höhe des Baums eingengt. Die Einschränkung der Verkehrssicherheit und die Probleme im Hinblick auf die Barrierefreiheit hat die Gemeindevertretung dabei zur Kenntnis genommen.
3. Die Bäume im Bereich der Mainstraße in den Nummern 200, 201 und 202 werden gefällt, da die

zum Erhalt der Bäume notwendige Verschwenkung der Mainstraße in den Giacomo-Meyerbeer-Platz mit den in der Sachverhaltsdarstellung genannten Nachteilen verbunden wäre.

Die Straßenreinigungsgebührensatzung wurde rückwirkend zum 01.01.2020 mit 12 Ja-Stimmen gegen 4 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen beschlossen. Diese wird im Amtsblatt Mai veröffentlicht.

Einstimmig wurde Herr Rainer Wallat als **sachkundiger Einwohner im Ortsentwicklungs-, Umwelt- und Bauausschuss** auf eigenen Wunsch abberufen und Franziska Höhne als seine Nachfolgerin mit 20 Ja-Stimmen bestimmt.

In den **Bürgerbeirat Fredersdorf**

Nord wurden einstimmig Herrn Olaf Kittscher, Peter Grammelsdorf und Michael Kötting berufen.

Die Gemeindevertretung bevollmächtigte mit Beschluss den Bürgermeister eine **Änderung in einem Teilbereich – Städtebaulicher Vertrag zum Bebauungsplan BP 24 „Gewerbegebiet Fredersdorfer Straße“** mit 19 Ja-Stimmen bei einer Enthaltung abzuschließen.

Die Gemeindevertretung entschied sich mit 16 Ja-Stimmen gegen 3 Nein-Stimmen und eine Enthaltung für den Kompromissvorschlag 1 – die Entsorgung von Leichtverpackungen weiterhin über **gelbe Säcke** mit verbesserter Sackstärke und besserer Sackverteilung ab 01.01.2022 im 14-tägigen Abholrhythmus.

| Bauvorhaben Straßenbau | Planungsbeginn | Baubeginn | Arbeitsstand | Bauende geplant | Bauende / Bauübergabe |
|---|----------------|------------|--|-----------------|-----------------------|
| Straßenbau Quartier 6 (Inselstraße, Heckenstraße, Spreestraße, Mainstraße, Rheinstraße, Weserstraße, Rüdersdorfer Straße, Senitzstraße) | Januar 2019 | März 2020 | Gegenwärtig arbeiten drei Kolonnen im 1. Bauabschnitt (Heckenstraße, Spreestraße und Inselstraße/Abschnitt) und stellen Fahrbahnborde sowie Bordeinfassungen für Zufahrten. Mitte Mai soll in diesen Straßen die Asphalttragschicht eingebaut werden. In den drei Straßen liegt bereits das Beleuchtungskabel und die Lichtmaste werden gestellt. In der Rheinstraße (2. BA) ist die Fahrbahn ebenfalls eingefasst, der Asphalteinbau im Mai hängt von der Technikauslastung ab. | 2020/2021 | |
| Straßenbau Quartier 13 (Ringstraße, Ahornstraße, Gärtnerstraße) | 2019 | April 2021 | Die Vorplanung ist abgeschlossen, das Planungsbüro arbeitet an der Entwurfsplanung. Auf Grund der aktuellen Lage wird erstmal keine Infoveranstaltung für die Bürger stattfinden. Die Verwaltung bereitet Informationsmaterial vor, welches noch auf der Homepage veröffentlicht wird bzw. auf dem Postweg versendet wird. Die Informationsveranstaltung wird nachgeholt. | November 2021 | |
| Straßenbau Q11 in Fredersdorf-Nord (Dürerstraße, Böcklinstraße, Feuerbachstraße) | 2020 | 2021 | Die Vorplanung, einschließlich Variantenuntersuchung, ist abgeschlossen, das Planungsbüro arbeitet an der Entwurfsplanung. Auf Grund der aktuellen Lage wird erstmal keine Infoveranstaltung für die Bürger stattfinden. Die Verwaltung bereitet Informationsmaterial vor, welches auf der Homepage veröffentlicht wird bzw. auf dem Postweg versendet wird. Die Informationsveranstaltung wird nachgeholt. | November 2021 | |
| Straßenbau Quartier 12–2 (Siegfriedring, Giselherstraße, Brunhildstraße, Guntherstraße, Richard-Wagner-Straße) | 2019 | April 2021 | Die Vorplanung ist abgeschlossen, das Planungsbüro arbeitet an der Entwurfsplanung. Auf Grund der aktuellen Lage wird erstmal keine Infoveranstaltung für die Bürger stattfinden. Die Verwaltung bereitet Informationsmaterial vor, welches auf der Homepage veröffentlicht wird bzw. auf dem Postweg versendet wird. Die Informationsveranstaltung wird nachgeholt. | November 2021 | |
| Erneuerung der Straßenbeleuchtung 2020, Grüner Weg, Grenzstraße, Mittelstraße (Abschnitt), Heinestraße, Nibelungenring, Dietrichstraße | 2019 | 2020 | Ende April wurde mit den Bauarbeiten im Nibelungenring begonnen. Im Abschnitt Bollensdorfer Allee /Siegfriedring liegt bereits das Erdkabel und die Lichtmaste werden gestellt. Im weiteren Ablauf folgen der südliche Nibelungenring bis Ende und die Dietrichstraße. | 2020 | |

AUS DER VERWALTUNG

Ehrenamtsbörse – Service für unsere Vereine und Initiativen

Mit der Ehrenamtsbörse bietet die Gemeinde einen Marktplatz, auf dem ortsansässige Vereine und Initiativen, die ehrenamtliche Unterstützung suchen, ihre Projekte vorstellen können. Nun können Sie sich als interessierter Einwohner/Einwohnerin direkt mit den Vereinen oder Initiativen in Verbindung setzen.

Die Vereine/Initiativen haben die Möglichkeit, bis zum 25.05.2020 / 22.06.2020 / 20.07.2020 auch ihren Verein / ihre Initiative / ihr Projekt für die Aufnahme in die Ehrenamtsbörse an die Verwaltung per E-Mail an j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de zu melden.

| Wer sucht? | Um was geht es? | Was muss man mitbringen? | Voraussichtlicher Zeitraum | Voraussichtlicher Zeitaufwand pro Monat | Aufwandsentschädigung | Kontakt |
|--|--|---|--|--|---|--|
| OSG – Olympische Sport-Gemeinschaft Fredersdorf-Vogelsdorf | Wir suchen handball-begeisterte Trainerinnen und Trainer oder Spielerinnen und Spieler für alle Altersklassen. Ebenso Schiedsrichter und Kampfgericht, Beisitzer. Wir fördern/unterstützen unsere Mitglieder mit Lehrgängen. | Begeisterung und Freude am Ball und der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Gerne dürfen sich auch diejenigen ohne Handballerfahrung mit einbringen und unterstützend helfen. | ganzjährig | 1–2 mal in der Woche, in den Schulferien nach Absprache, Heim- und Auswärtsspiele | Auf Antrag kann vom Verein eine Aufwandsentschädigung je nach Qualifizierung gezahlt werden. Eine Ehrenamts-pauschale kann in der Einkommenssteuer-erklärung geltend gemacht werden. Schiedsrichter und das Kampfgericht werden separat nach DHB/Vereinsatzung entschädigt. | Jugendleitung@osg-fredersdorf.de schiedsrichterwart@osg-fredersdorf.de |
| Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf | Wir suchen Personen, die uns bei Wartungs- und Pflegemaßnahmen auf dem Gutshof unterstützen. | Gartengeräte und sonstige Gerätschaften sind vorhanden | März bis Ende November, jeden 1. und 3. Montag im Monat ab 13 Uhr, jeden 2. Samstag im Monat ab 9 Uhr | nach eigener Entscheidung und Können | Kaffee und Kuchen im Kreise gleichgesinnter Ehrenamtler | Hannelore Korth (hkooth@gmx.de; Tel. 033439/81581) |
| Gemeindeverwaltung | Gesucht werden „Sicherheitspartner des Landes Brandenburg im Rahmen der Kommunalen Kriminalprävention“ für die Ortsteile Fredersdorf-Nord und Fredersdorf-Süd. Sicherheitspartner achten als Partner der Polizei bei ihren regelmäßigen Streifgängen durch die Nachbarschaft auf verdächtige Fahrzeuge und Personen, offenstehende Fenster und Türen. Sie sind unbewaffnet und haben keine hoheitlichen Befugnisse, erhalten aber einen Ausweis. Mehr Informationen unter www.sicherheit-braucht-partner.de | Sicherheitspartner sollten wetterfest, gut zu Fuß und teamfähig sein sowie ein ausgeglichenes Wesen haben. Alle Bewerber werden durch die zuständige Polizeidirektion auf Eignung und Vorstrafenfreiheit geprüft. | Mit Erhalt der Bestellungsurkunde durch das Polizeipräsidium erfolgt der Einsatz befristet für die Dauer von 3 Jahren. Die Grundeinweisung der Sicherheitspartner erfolgt bei Aufnahme der Tätigkeit sowie turnusgemäß durch die Revierpolizei in der Polizeiinspektion. | Nach eigenem Ermessen in Abstimmung mit den anderen Sicherheitspartnern des Ortsteils. | Jeder bestellte Sicherheitspartner erhält für seine Tätigkeit auf Antrag monatlich 30,00 € Aufwandsentschädigung sowie eine Funktionsjacke. Sicherheitspartner werden regelmäßig geschult und sind im Rahmen ihrer Tätigkeit gegen Unfall- und Haftungsrisiken abgesichert. | Frau Klatt – Fachbereichsleiterin III, c.klatt@fredersdorf-vogelsdorf.de , Sicherheitspartner Hr. Uwe Heilmann, Uweheilmann66@gmx.de |
| NABU-Ortsgruppe Fredersdorf-Vogelsdorf | Fröhliche und engagierte Freunde der Tier- und Pflanzenwelt, Mitstreiter für eine gesunde Umwelt, Ideengeber und Anpacker gesucht für Arbeit mit Kindern, Veranstaltungen bis zu Exkursionen. | Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Unsere Arbeitsfelder sind vielfältig: Handwerk, Schreibeschick, Botanik, Politikinteresse, aktiver Naturschutz u. v. m., für jeden ist was dabei. | Unbegrenzt oder nur für einzelne Projekte. | Unsere Versammlungen finden einmal im Monat statt. Darüber hinaus nach Lust und Laune und Interessensgebiet. | Geselliges Beisammensein, tolle Menschen und der Zauber der Natur | Ralf Haida (Tel. 0175-5761312) nabu-fredersdorf-vogelsdorf@gmx.de |
| TSG Rot-Weiss Fredersdorf-Vogelsdorf e. V. Abt. Frauengymnastik Nord | Training im Pausenraum der „Vier-Jahreszeiten-Grundschule“. Wir suchen Kursleiter/Übungsleiter/Trainer oder die, die es werden möchten für unsere Frauengymnastikgruppe/Förderung durch Lehrgänge | Spaß und Freude beim Anleiten von Sportprogrammen | Ganzjährig ohne Ferien | 1 bis 2 Mal die Woche | freiwillig | Frau Petra Hennig petra.hennig58@web.de , Tel. 0157-82508728 |

AUS DER VERWALTUNG

| Wer sucht? | Um was geht es? | Was muss man mitbringen? | Voraussichtlicher Zeitraum | Voraussichtlicher Zeitaufwand pro Monat | Aufwandsentschädigung | Kontakt |
|--|--|---|--|---|---|---|
| Kulturverein „Zum Sonnenwirt“ e. V. IG Freunde alter Landtechnik | Anlegen eines Kräutergartens / Eingang Richtung Vier-Jahreszeiten-Grundschule, Aussaat, Pflege und Ernte von Produkten des VERN e. V. Greiffenberg (Verein zur Erhaltung und Rekultivierung alter Nutzpflanzen) in welchem wir Mitglied sind Nur biologischer Anbau, Düngung nur natürlich mit Schweinemist, keine Verwendung von Pestiziden und Kunstdüngern Betreuung des Vorwerkshühner-Projektes | ... mit Freude dabei sein ... | ganzjährig, kontinuierlich | nach Absprache | keine | Manfred Arndt 0171-7727860 mailmanfredarndt@web.de weitere Infos: www.freunde-alterlandtechnik.de |
| Gemeindeverwaltung | Ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten (m/w/d) Aufgabe ist es, die Belange der behinderten Menschen bei allen Entscheidungen in unserer Gemeinde Berücksichtigung finden und die behinderten Menschen in der Gemeinde zu unterstützen. Mehr unter www.fredersdorf-vogelsdorf.de > Verwaltung > Behindertenbeauftragter | Freude daran, sich ehrenamtlich für die Belange anderer Menschen einzusetzen. Mithelfen, Barrieren für behinderte Menschen abzubauen und die Integration behinderter Menschen in unserer Gemeinde voranzutreiben. | Keine zeitliche Begrenzung, das Ehrenamt kann jederzeit niedergelegt werden, eine mehrjährige Tätigkeit ist wünschenswert und sinnvoll | Monatliche Sprechstunde 1-2 Stunden (Raum wird von der Verwaltung zur Verfügung gestellt), nach eigenem Ermessen und Notwendigkeit Zeitaufwand für Beratungsgespräche und Einflussnahme auf die Kommunalpolitik | Für Aufwendungen, die dem Behindertenbeauftragten aus seiner Tätigkeit entstehen, wird eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 10,00 € gezahlt. | Frau Seeger Fachbereich I m.seeger@fredersdorf-vogelsdorf.de |

ANZEIGEN

*Eigentlich war alles selbstverständlich,
dass wir miteinander sprachen,
gemeinsam nachdachten
und diskutierten, lachten.
Eigentlich war alles selbstverständlich,
nur das Ende nicht.*

Wir trauern um unseren Freund

Peter Grimm

* 03.11.1941 † 02.05.2020

Wir fühlen mit seiner Familie.

Ortsgruppe der Volkssolidarität Fredersdorf-Vogelsdorf

*Mit dem Tod eines geliebten Menschen verliert man vieles,
niemals aber die gemeinsam verbrachte Zeit.*

Traurig nehmen wir Abschied von

Peter Grimm

* 03.11.1941 † 02.05.2020

Gunhild, Thoralf und Petra
Gunnar, Robert, Jürgen, Juliana

Die Trauerfeier findet am 26. Mai 2020 um 10:30 Uhr in der Friedhofskapelle Fredersdorf Nord statt.

Die Urnenbeisetzung erfolgt anschließend im Ruheforst Strausberg am Herrensee im engsten Familienkreis.

Von Blumen und Kranzspenden bitten wir Abstand zu nehmen.

World Vision
Zukunft für Kinder!

worldvision.de

Trost gibt der Himmel, von den Menschen erwartet man Beistand.
Ludwig Börne



BESTATTUNGEN D. Schulz

15366 Hönow
Neuenhagener Chaussee 4
☎ 03342/36910 Tag und Nacht

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42a
☎ 033439/81981 Tag und Nacht

www.bestattungen-d-schulz.de



AUS DER VERWALTUNG

Personalsuche der ortsansässigen Firmen im Ortsblatt

» Viele in Fredersdorf-Vogelsdorf ansässige Unternehmen suchen nach gutem Personal. Gleichzeitig suchen viele unserer Einwohner interessante Aufgaben, ohne Stunden in der S-Bahn oder im Auto auf dem Weg zu Arbeitgebern in Berlin zu verbringen. Über das Ortsblatt wollen wir unsere Unternehmen und unsere Einwohner zusammenbringen – ohne Kosten für die Unternehmen und ohne hohen bürokratischen Aufwand für die Verwaltung oder den Verlag.

In der Rubrik „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ können Gewerbetreibende kostenfrei mit kurzen Angaben zu
 – Wer sucht?
 – Wer wird gesucht?
 – Firmenkontak
 ihre offenen Stellen bekannt machen. Dieses Angebot richtet sich ausschließlich an Gewerbetreibende mit Sitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf oder mit einer Filiale in Fredersdorf-Vogelsdorf, für die Personal gesucht wird.

Die Angaben zu den Spalten sind von den Firmen in veröffentlichungsfertiger Form, je Spalte 50 Anschläge inklusive Leerzeichen, anzuliefern. Ein Rechtsanspruch auf die Veröffentlichung besteht nicht. Schadensersatzansprüche bei Nichtveröffentlichung sind ausgeschlossen.

Der Redaktionsschluss für die Kurzstellenanzeigen und Veröffentlichungstermine für die nächsten Ausgaben sind:

| Redaktionschluss | Erscheinungstermin |
|------------------|--------------------|
| 25.05.2020 | 18.06.2020 |
| 22.06.2020 | 23.07.2020 |
| 20.07.2020 | 20.08.2020 |

Gewerbetreibende aus der Gemeinde können ihre Angaben für die drei Spalten formlos mit dem Betreff „Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf“ bis zum jeweiligen Redaktionsschluss per E-Mail an j.mickan@fredersdorf-vogelsdorf.de senden.

Arbeiten in Fredersdorf-Vogelsdorf – Service der Gemeinde für unsere Gewerbetreibenden

| Firma | Wer wird gesucht? | Kontakt | Telefon | E-Mail |
|--|--|-------------------|----------------|--|
| Heino Schulz GmbH | Auszubildende (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und | Herr Schulz | 033439/76026 | hs@heino-schulz.de |
| | Monteure (m/w/d) für Anlagenmechanik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik | Herr Schulz | 033439/76026 | hs@heino-schulz.de |
| HPC AG Standort Fredersdorf | Bauingenieur (m/w/d) und Geowissenschaftler (m/w/d) | Herr Fels | 033439-1442-11 | www.hpc.ag/de/hpc-stellenanzeigen |
| Multiraumzentrum Berlin-Brandenburg Iske & goetz GbR | Monteur (m/w/d) für Bauelemente | Herr Iske | 033439-79476 | info@mz-bb.de www.multiraumzentrum.de |
| Metall und Kunst-Stoff eB | Elektriker (m/w/d) Kundendiensttechniker (m/w/d) | Herr Schimming | 0151-40002300 | |
| Fürstenberg Ambulanz mit Herz | Krankentransportfahrer (m/w/d) (auch Quereinsteiger) | Frau Fürstenberg | 033439-129273 | info@fuerstenberg-ambulanz.de |
| Katharinenhof im Schloßgarten | Pflegefachkraft (m/w/d) | Frau Wutzler | 033439-5300530 | Wutzler.Anke@katharinenhof.net |
| Katharinenhof am Dorfanger | Pflegehelfer (m/w/d) Pflegefachkraft (m/w/d) | Frau Hermann | 0172-7917734 | hermann.sabrina@katharinenhof.net |
| AVICUS Hauskrankenpflege | Pflegefachkraft (m/w/d) Krankenschwester (m/w/d) Altenpfleger (m/w/d) Pflegeassistent (m/w/d) | Frau Schulz | 033439/144045 | |
| KUFLISKE BAU GmbH | Bauhelfer mit Führerschein (m/w/d) Trockenbauer (m/w/d) Maurer (m/w/d) | Frau Wuttig | 033439-126930 | info@kufliске-bau.de |
| RSS GmbH Radio Systems Service | Monteur (m/w/d) für Mobilfunkanlagen, Elektroniker (m/w/d) für Informations- und Telekommunikationstechnik, Informationselektroniker (m/w/d) – Geräte und Systeme Elektromonteur / Elektriker (m/w/d) | Herr Sturzebecher | 033439/188911 | info@rss-gmbH.com www.rss-gmbH.com |
| Andritzki Gebäudeservice GmbH | Reinigungskraft (m/w/d), | Herr Andritzki | 0172-3279573 | |
| AVA GmbH Kommunikationstechnik | Elektriker / Elektromonteur, Monteur (auch Quereinsteiger) (m/w/d), für Mobilfunkanlagen, Fernmeldemonteur, Dachdecker (m/w/d) | Herr Liehr | 033439-17790 | info@ava-com.de |

AUS DER VERWALTUNG

| Firma | Wer wird gesucht? | Kontakt | Telefon | E-Mail |
|--|---|------------------------------|---------------|---|
| Dirk Dobberstein Heizung Sanitär | Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik (m/w/d), Auszubildende für Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizung-, Klimatechnik (m/w/d) | Herr Dobberstein | 0160/97579221 | info@shk-dobberstein.de |
| Zepik Rollläden GmbH | Sonnenschutzmechatroniker (m/w/d), Monteur für Sonnenschutz (m/w/d) | Frau Seidel | 033439-59341 | info@zepik.com www.zepik.com |
| Staatl. Schulamt Frankfurt/Oder | Lehrer / Lehrerinnen für Grundschule/ Oberschule in Fredersdorf-Vogelsdorf | Schulrätin Frau Dengler | 0335 5210-415 | Elke.dengler@schulaemter. brandenburg.de |
| HBW Hoch-, Tief- und Strassenbau GmbH Feuerbachstr. | Maurer (m/w/d), Tiefbauer (m/w/d) | Herr Freier | 0173-6292144 | info@hbw-haus.de |
| Fa. Lange Kunstschmiede und Bauschlosserei | Metallbauer / Bauschlosser (m/w/d), | Herr Lange | 033439-6098 | kontakt@kunstschmiede-lange.de |
| Bauschlosserei Thomas Grosch | Bauschlosser/in Bauschlosserhelfer/in | Herr Grosch | 033439-80680 | info@bauschlosserei-grosch.de www.bauschlosserei-grosch.de |
| EPM Deutschland Eastrella GmbH | Minijob – 10 €/h – 250 € Basis Parkraumkontrolleur (m/w/d), für Fredersdorf-Vogelsdorf z. B. Rentner, Hausfrauen u. a. | Herrn Bernhard Gräff | | bewerbung@epm-deutschland.de |
| Fliesenlegerfirma Karsten Ramlow | Fliesenleger (m/w/d) | Herr Ramlow | 033439-65681 | info@ramlow-fliesen.de |
| WIKING Sicherheit und Service GmbH | Sicherheitskräfte (m/w/d) | Herr Nehls | 033439/17617 | karriere@wiking-sicherheit.de |
| Alarm-Service-Center GmbH | NSL-Fachkräfte (m/w/d) für unsere Alarmzentrale | Herr Kannt | 033439/1760 | karriere@alarm-service-center.de |
| Schrott Wetzell GmbH | Kraftfahrer (m/w/d) | | 033638/79980 | Info-vogelsdorf@schrott-wetzell.de |
| Friseursalon Kayserschnitt | Friseur (m/w/d) in Teilzeit Kosmetiker (m/w/d) in Vollzeit | Frau Kayser | 033439/540539 | anikahaehnel@googlemail.com |
| VIERTEL Elektroinstallation Olf Viertel | Elektroinstallateur (m/w/d) Auszubildende im Ausbildungsberuf Elektroniker Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d), Ausbildungsbeginn 01.08.2020 | Frau Viertel Herr Viertel | 030/98601280 | Andrea.Viertel@elektro-viertel.de |
| Ergo Bezirksdirektion Anke Luft | 1. Versicherungssendienst m/w/d 2. Terminierungskraft m/w/d | Herr Luft | 033439/67621 | k.luft@ergo.de |
| N & N Noebe GbR | Verkäuferin (m/w/d) | Frau Noebe | 03341/475113 | peggy-noebe@t-online.de |
| EST ElektroSystem Technik GmbH | Elektriker (m/w/d) Elektroniker für Gebäudetechnik (m/w/d) | Herr Neumann | 0172-3030790 | neumann@elsystec.de |

Stellenausschreibung

In der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ist zum 01.10.2020 die Stelle:

Fachbereichsleiter (m/w/d)

**Bürgerdienste, Ordnungsamt,
Brand-, Zivil- und Katastrophenschutz,
Kitas, Horte, Schulen,
Jugend und Sport**

40 h/Woche unbefristet
zu besetzen.

Einzelheiten dazu finden Sie unter Stellenausschreibungen auf unserer Homepage www.fredersdorf-vogelsdorf.de



Stellenausschreibung

In der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle:

Sachgebietsleiter Ordnungsamt, Zivil-, Katastrophenschutz und Brandschutz (m/w/d)

40 h/Woche unbefristet
zu besetzen.

Einzelheiten dazu finden Sie unter Stellenausschreibungen auf unserer Homepage www.fredersdorf-vogelsdorf.de



VERANSTALTUNGEN

GOTTESDIENSTE

Katholische Kirchengemeinde St. Hubertus, Elbestr. 46/47, 15370 Petershagen
E-Mail: pfarrbuero@st-hubertus-petershagen.de

Kontakt:
 Pfarrer Robert Chalecki:
 ☎ 033439/128770,
 Pfarrbüro Kerstin Mauve
 ☎ 033439/128771

Da bei Redaktionsschluss noch nicht feststand, ob und in welchem Umfang Gottesdienste und Veranstaltungen wieder stattfinden werden, schauen Interessierte bitte auf die Homepage für aktuelle Infos oder rufen die angegebenen Nummern an.

Auch für Gespräche sind Pfarrer und Pfarrbüro selbstverständlich immer offen.

Aktuelle Infos: www.st-hubertus-petershagen.de
www.instagram.com/hubertus_official
 YouTube-Kanal: <https://bit.ly/33C0pyY> (mit Live-Übertragungen)

SERVICE

KONTAKTDATEN DER REVIERPOLIZEI

Holger Zeig, PHK:
 E-Mail: holger.zeig@polizei.brandenburg.de
Steffen Kühnel, PHM:
 E-Mail: steffen.kuehnel@polizei.brandenburg.de

SPRECHZEITEN:
 jeden Dienstag 15 bis 18 Uhr
 im Sprechzimmer der Revierpolizei, Platanenstraße 30
 ☎ 033439/14 37 05 oder nach Vereinbarung bzw. Vorladung ☎ 03342/236-10 44

HILFE IM NOTFALL

| | |
|--|------------------------------------|
| Polizei: | ☎ 110 |
| Feuerwehr: | ☎ 112 |
| Rettungsdienst: | ☎ 112 |
| Öffentliche Transport- und Rettungsleitstelle: | ☎ 0335/1 92 22 |
| Polizei Schutzbereich MOL | |
| Hauptwache Strausberg: Märkische Str. 1 | ☎ 03341/33 00 |
| Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 13 Uhr bis 7 Uhr | ☎ 116 117 |
| Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst für Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf und Umland: Rufbereitschaft montags, dienstags, donnerstags von 18 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs, freitags von 13 Uhr bis 20 Uhr, am Wochenende von 7 Uhr bis 20 Uhr nach 20 Uhr | ☎ 0180/55 82 22 32 45 ☎ 116 117 |
| oder die Immanuel Klinik Rüdersdorf | ☎ 033638/8 30 |
| Krankenhaus Strausberg, Prötzeler Chaussee 5 | ☎ 03341/5 20 |
| Immanuel-Klinik Rüdersdorf, Seebad 82 | ☎ 033638/8 30 |
| Ambulanter Hospizdienst | |
| Sterbe- und Trauerbegleitung | ☎ 03341/3 05 90 32 |
| Frauennotruf des DRK tagsüber: | ☎ 03341/49 61 55 |
| Tag und Nacht: | ☎ 0170/5 81 96 15 |
| Frauenschutzwohnung MOL | ☎ 03341/49 61 55 |
| Tierschutzverein Strausberg und Umgebung e. V. | ☎ 033638/6 22 13 |

BEREITSCHAFTSDIENSTE:

| | |
|------------------------------------|--------------------|
| Gasversorgung (EWE AG) | ☎ 01801/39 32 00 |
| Wasserverband Strausberg-Erkner | ☎ 03341/34 31 11 |
| E.DIS AG Netzkundenservice-Nummer: | ☎ 03361/3 39 90 00 |
| Störungsnummer: | ☎ 03361/7 33 23 33 |

ANZEIGEN

Exklusiv nur hier!

Einen Gruß aus Fredersdorf-Vogelsdorf verschenken

„Kräuter-Hexe“



Wiebe's immer freundlich!

Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
 Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax -4 04 41
 Mo - Fr 8.30 - 19.00 Uhr, Sa 8.00 - 13.00 Uhr

Markisen



03341/47 2372
info@fensterhaase.de
 Strausberger Straße 53
 15345 Eggersdorf
www.fensterhaase.de

FENSTERHAASE markilux GmbH

Services: Haustüren, Garagentore, Terrassendächer, Sicherheit, Insektenschutz, Innentüren, Rolläden, Fenster, Fensterläden.

IMPRESSUM
ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF

Herausgeber:
 Heimatblatt Brandenburg Verlag,
 10178 Berlin, Panoramastraße 1
www.heimatblatt.de

Auflage/Erscheinungsweise:
 7.355 Stück, monatlich

Redaktion:
 Ines Thomas, Tel. (030) 28 09 93 45,
redaktion@heimatblatt.de

Anzeigenannahme und -berater:
 Wolfgang Beck, Tel. (0 33 37) 45 10 20,
beck@heimatblatt.de

Druck:
 Nordost-Druck GmbH & Co. KG,
 Flurstraße 2, 17034 Neubrandenburg,
www.nordost-druck.de

Nächste Ausgabe: 18.06.2020
Redaktionsschluss: 25.05.2020
Anzeigenschluss: 25.05.2020